Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 108. Donnerstag den 17. April. 1856.

Bekanntmachung.

Auf Antrag einer auswärtigen Behörde soll ein als Schmiede-Meisterstück gefertigter, vollständig beschlagener, im Uebrigen aber unvollendeter zweispänniger Kutschwagen

Sonnabend den 19. April 1856 Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Marstallserpedition gegen sofortige baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Wagen kann von jetzt an in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 6 Uhr Nachmittags in der Marstallserpedition besichtigt werden.

Leipzig, am 11. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.
Schleißner.

Stadttheater.

Das neueste dramatische Werk von Heinrich Laube, das Trauerspiel „Graf Essex", sahen wir am 15. d. Mts. zum ersten Male über unsere Bühne gehen. Wir hatten geglaubt, an diesem Abend ein volles Haus zu finden, sei es auch nur — ganz abgesehen davon, daß ein neues Stück von Laube an und für sich von besonderem Interesse sein muß — des vielen Geredes wegen, das in öffentlichen Blättern in der bekannten, echt deutschen Fechter-Angelegenheit auch von dem „Graf Essex" gemacht worden ist. Daß das Theater bei dieser Vorstellung jedoch nur schwach besucht war, kann der Direction ein abermaliger Fingerzeig sein, welche Richtung und welches Genre der dramatischen Kunst sie zu einer Zeit zu pflegen habe, zu der in unserer Stadt stets die vom wahrhaft Künstlerischen am meisten abseits liegenden Interessen überwiegen. — Betrachten wir das neue Trauerspiel mit nur einiger Aufmerksamkeit, so finden wir schon in dem ersten Acte, daß wir es mit einem tüchtigen und höchst interessanten Werke zu thun haben. Es ist hinreichend bekannt, daß der Sturz des Grafen Essex schon von sehr vielen Dichtern früherer Zeit dramatisch verwendet worden ist. Es enthält dieser Stoff allerdings auch viel dramatisches Element, die meisten der früheren Bearbeiter scheiterten jedoch daran, daß sie sich zu streng an die Geschichte hielten; der historische Essex ist jedoch als ein kleinlich ehrgeiziger und selbst habsüchtiger Günstling nicht zum Helden eines Drama's geeignet; er wird das erst dadurch, daß der Dichter, von dem ihm zustehenden Recht der poetischen Freiheit Gebrauch machend, den als Mittelpunct des Drama's dienenden Charakter veredelt und dessen Handeln bessere Motive unterlegt, als er wirklich gehabt hat. Ein zweiter sehr schlimmer Punct bei diesem Sujet ist die höchst unpoetische Ohrfeige, die der geschichtliche Essex von der Königin Elisabeth erhielt und aus der sich das tragische Schicksal des Helden entwickelte. Eine Ohrfeige dem Helden im Trauerspiel namentlich unter Umständen wie hier gegeben, selbst wenn das von königlicher Hand geschieht, hat etwas so Unschönes, ja Empörendes, daß das Stück nothwendig daran fallen müßte, wenn auch Lessing in seiner Recension des „Graf Essex" von dem englischen Dichter Banks diese Ohrfeige als dramatisches Motiv vertheidigend das Gegentheil behauptet. Ueber diese beiden sehr gefährlichen Klippen ist Laube in seinem Essex glücklich hinweggekommen. Er stellt seinen Helden als einen zwar stolzen und ehrgeizigen, dabei aber edlen, ritterlichen und im Bewußtsein seiner Verdienste und seiner Unschuld etwas zu sorglosen Menschen hin. Diese Sorglosigkeit des Essex in den ersten beiden Acten des Trauerspiels erinnert beiläufig allerdings etwas an die edle Unbefangenheit des Göthe'schen Egmont. Nur erst durch die Machinationen seiner Feinde und durch die rücksichtslose Begegnung, die ihm von Seiten der eifersüchtigen Königin wird, wird der stolze Essex auf die Bahn der Rebellion gedrängt. Die fatale Ohrfeigen-Geschichte hat Laube dahin abgeändert, daß die Königin dem Essex den Feldherrnstab eigenhändig entreißt und ihm „seine Schande ins Gesicht wirft." Ob sie ihm nach Vorschrift des Dichters vielleicht mit dem Stabe einen Schlag zu geben hat, konnte Referent bei dem schnellen Gange dieser Scene nicht genau wahrnehmen. Aber wenn das auch der Fall sein sollte, so ist ein solcher Schlag doch etwas ganz Anderes, als eine allzusehr erniedrigende Ohrfeige. Weniger glücklich als mit diesen Modificationen ist meiner Ansicht nach der Dichter mit der des Charakters der Lady Nottingham gewesen, denn dadurch, daß diese Frau bei dem Anblick des verwundeten Essex ihren Haß gegen diesen aufgiebt und ihre alte Liebe zu ihm wieder in den Vordergrund tritt, wird diesem Charakter die Spitze abgebrochen. Laube läßt diese Wendung jedenfalls nur deshalb eintreten, um den Essex consequent durchführen zu können und ihn, den stolzen Mann, durch die historische Sendung des gnadenbringenden Ringes an die Königin nicht aus der Rolle fallen zu lassen, zugleich aber auch die ebenfalls historische perfide Unterschlagung des Ringes Seitens der Nottingham zu vermeiden. Das Alles hätte vielleicht aber auch auf anderem Wege geschehen können.

Vortrefflich gezeichnet sind vom Dichter der Charakter der Elisabeth von England, obwohl hier vielleicht doch die Liebe und die Eifersucht der jungfräulichen Königin ein wenig zu merklich für die Umgebung hervortreten; ferner die Charaktere der Gräfin Rutland, des Sir James Ralph und des Haushofmeisters Jonathan. Etwas mehr hätten jedoch die Minister und der Graf Southampton hervorgehoben werden können. — Die Anlage und Ausführung des Drama's bekundet überall die Hand des talentvollen und des Materials vollkommen mächtigen Dichters. Nicht einen Augenblick lang läßt das Interesse nach, die Steigerung wächst von Scene zu Scene und selbst der vierte Act — der gefährlichste Theil jedes wohlconstruirten Drama's, über den nur wenige Dichter glücklich hinwegkommen — ist so wirkungsvoll, daß er gegen den dritten nicht abfällt. Das Trauerspiel macht bei dieser weisen Oekonomie und namentlich auch vermöge der gewaltig erschütternden Scenen der letzten Acte einen ganz bedeutenden Totaleindruck. Wir hoffen es noch öfter hier zu sehen; unser einheimisches Publicum wird voraussichtlich diese interessante Novität sehr dankbar aufnehmen. — Wenden wir uns zu der Darstellung, so ist von derselben nur mit größter Anerkennung zu sprechen. Nicht allein, daß sämmtliche größere Einzelnleistungen tüchtig waren, auch das Ensemble war ein so treffliches, wie es bei ersten Vorstellungen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/1

nicht immer der Fall. Die Rolle des Grafen Essex reiht sich den besten Leistungen des Herrn Wenzel an; sie ist wie für diesen talentvollen und gebildeten Darsteller geschrieben. Wenn Referent hierbei einen Wunsch aussprechen soll, so wäre es der nach etwas mehr Mäßigung im Sprechen in einigen gesteigerten Momenten der Partie, namentlich aber bei der Scene des Essex mit den Ministern im zweiten Act. — Frl. Huber, die wir seit längerer Zeit nicht in größeren und dankbareren Rollen gesehen haben, gab die Königin Elisabeth, und Referent kann der Darstellerin zu dieser trefflich durchgeführten Leistung nur Glück wünschen. Es bewies dieselbe abermals, welches tuchtige und fleißige Talent wir an Frl. Huber haben. Bezüglich der Maske, die Frl. Huber gewählt, hätte jedoch Referent zu bemerken, daß diese etwas zu jugenolich für das damalige Alter der Königin Elisabeth war. Frl. Huber erschien hier als Elisabeth eben so wie in Schillers Maria Stuart, und doch fällt die Zeit der Hinrichtung des Grafen Essex in die späteren Lebensjahre der Königin; es sind seit der Enthauptung der Maria Stuart volle vierzehn Jahre vergangen. — Eine sehr schöne Leistung gab uns Frl. Francke als Gräfin Rutland. Es ist das eine sehr dankbare und dem Naturell unserer ersten tragischen Liebhaberin vollkommen entsprechende Rolle. Nicht allein die innige, reine Liebe der Rutland und die hochtragischen Momente in den etwas an Ophelia erinnernden Wahnsinnsscenen der letzten Acte, auch das Hervorheben der fast kindlichen Unbefangenheit und Naivetät dieser schönen weiblichen Gestaltung gelangen Fräul. Francke auf das Beste. Frau Wohlstadt hatte die weniger dankbare Rolle der Nottingham und gab, wie das nicht anders zu erwarten war, dieselbe zu voller Befriedigung wieder. — Mit besonderer Anerkennung ist des Herrn Pauli als Sir James Ralph zu gedenken. Es war diese Leistung eines der trefflichen, fein ausgefuhrten Genrebilder, wie wir sie schon öfter von Herrn Pauli gesehen haben. Von den übrigen Darstellern nennt Referent noch mit gebührender Achtung die Herren Ladey (Lord Burleigh), Stürmer (Lord Nottingham), Behr (Sir Walter Raleigh) und Böckel (Southampton), ferner die Herren Denzin (Cuff) und Ballmann (Jonathan). Die Rollen der vier Ersteren sind zwar umfangreicher, aber dennoch nicht sehr dankbar, und selbst die große Erzählung, die Walter Raleigh hat, konnte deshalb trotz des guten Vortrages durch Herrn Behr nicht besonders wirken.

Ferdinand Gleich.

Leipziger Opernzustände *).

Als im vergangenen Sommer das hiesige Theater geschlossen wurde, um Zeit für die neueinzurichtende Heizung zu gewinnen, faßte das Publicum die beste Hoffnung, daß die neu geöffnete Bühne den Anforderungen genügen werde, welche eine Stadt wie Leipzig, vermöge seiner Intelligenz und Wohlhabenheit, wohl stellen dürfte. Diese Hoffnungen sind nur zum Theil befriedigt worden: das neugewonnene Schauspielpersonal zeigte sich in Verbindung mit den wackern vorhandenen Kräften als recht verwendbar und wenigstens billigen Ansprüchen genügend. Anders gestalteten sich die Verhältnisse der Oper, deren neue Mitglieder, mit eigentlich nur einer Ausnahme, den Bedürfnissen einer so musikalisch-gebildeten Stadt durchaus sich nicht anzupassen vermochten. Ein völliger Stillstand der Oper hätte erfolgen müssen, wenn nicht die aus früheren Zeiten hier gebliebenen Mitglieder die lobenswerthe Durchführung einer Menge Spielopern ermöglicht hätten, die wenigstens einigen Ersatz gewährten. Die unter den jetzt obwaltenden Umständen zu gebenden Opern scheinen jedoch erschöpft zu sein; denn leider finden sich nur wenige derartige Werke vor, welche sich mit einer Sängerin und einem Tenor besetzen lassen. Es bleibt uns blos die Posse übrig und somit stehen wir auf gleicher Stufe mit den österreichischen Provinzialtheatern, vielleicht nur mit der Auszeichnung, daß wir einen geschickten Balletmeister, ein Kinderballet und einige Figuranten besitzen, welche letztere dem Chore entliehen worden. Man fragt sich jetzt allgemein, wie lange dieser Zustand noch dauern, ob Leipzig noch länger hinter kleineren Städten zurückbleiben werde. Der Wunsch nach Aenderung des jetzigen Systems ist der dringendste und gewiß zu rechtfertigen.

Es wäre ungerecht, dem Director des Theaters die Schuld dieses Uebels allein beizumessen; denn das Opernunglück findet sich an allen Bühnen, die größten fast nicht ausgenommen.

Die gute Gesangskunst scheint untergegangen zu sein, die wenigen ausgezeichneten Gesangs-Talente, welche vorhanden sind, werden von den Bühnen in Beschlag genommen und sehr theuer bezahlt. Das Leipziger Publicum stellt freilich sehr hohe Anforderungen, unendlich höher, als zu der Zeit der Ringelhardtschen Geschäftsführung. Die Gehalte der Künstler betragen jetzt doppelt so viel, als vor zwanzig Jahren. Alle diese Schwierigkeiten sind wohl zu beachten und für einen Privatdirector nur mit großer Sorgfalt und tüchtiger Geschäftskenntniß zu überwältigen. Pecuniäre Opfer von einem solchen Manne zu verlangen, wäre mindestens absurd: er ist immer zuerst Geschäftsmann, denn er will von seinem Unternehmen leben und verdienen.

Billige Beurtheiler werden diese Entschuldigungen für den Director gelten lassen; doch fragen wir auch auf der andern Seite, wie ihm gegenüber die Rechte des Publicums sich gestalten. Frühere Directoren hatten einen hohen Pachtzins zu bezahlen; dieser ist jetzt weggefallen, und es bleibt diese nicht unerhebliche Summe für Kunstzwecke verwendbar. Die Bewohnerzahl der Stadt ist gewachsen, der Verkehr der Messe hat sich bedeutend gesteigert, so daß diese Einnahmen gleich einer Unterstützung des Hoftheaters zu betrachten sind. Für außergewöhnlichen Aufwand erlaubt der Rath ein höheres Eintrittsgeld zu beanspruchen — das sind nicht unbeträchtliche Unterstützungen. Deshalb kann, da wir uns nun einmal auf dem Boden des reinen Geschäfts befinden, auch der Director bessere Leistungen bieten, und es ist ja eine alte Erfahrung, daß der größte Zulauf immer dem zu Theil wird, der die bessere Waare liefert. Doch nicht allein aus diesen Gründen darf man an die Direction höhere Anforderungen stellen, die Kunsterfahrenheit des gebildeten Theils der hiesigen Einwohnerschaft fällt noch viel schwerer in die Wagschale.

Die trefflichen Concerte des Gewandhauses und der Euterpe haben den musikalischen Sinn sehr verfeinert, und wenn auch theilweise die Gesangsleistungen hier und da zu wünschen übrig lassen, so sind sie doch wenigstens von derartiger Beschaffenheit, daß man ihre Ausführung solid nennen darf und nicht durch Gesangsunbildung zurückgestoßen wird. Es ist jetzt leider die Ansicht verbreitet, daß eine starke Stimme zur Bewältigung von dramatischen und Heldenpartien vollständig genüge, die andern Requisiten, als da sind: gute Schule bei tüchtigen Gesangsmeistern, richtiges Vocalisiren, Befreiung von Provinzialdialekten, anständige Haltung und Bewegung, werden nur als geringfügig betrachtet. Wie weit diese laxen Kunstgrundsätze führen, haben wir diesen Winter recht genau erfahren können. Wir haben einige gute Stimmen unter den neuen Mitgliedern gehört, der Mangel der übrigen Erfordernisse hatte aber die Folge, daß man ihrer sich sehr selten und ohne Nutzen bedienen konnte. Das Publicum hoffte von Woche zu Woche entweder auf Fortschritte dieser Künstler oder auf Aenderung des Personals: Beides ist nicht geschehen, und alle ferneren Wünsche werden wohl ihre Erledigung erst später finden. Doch wollen wir nicht unterlassen, den Director wenigstens darauf hinzuweisen, was Noth thut und welche künstlerische Rücksichten später bei der Gewinnung neuer Opernmitglieder ihn leiten müssen, wenn er auf Segen bei seinem Unternehmen hoffen soll. Alle bis jetzt gethane Arbeit war vergeblich und die von dem Capellmeister und den wenigen tüchtigen Mitgliedern aufgewendete Mühe hatte keinen Endzweck; denn sie haben fast immer nur für einen oder wenige Tage gearbeitet. Die hier und da ausgesprochene Meinung, als beabsichtige der Director die Oper ganz aufhören zu lassen, ist wohl eine irrige: Leipzig kann ohne Oper nicht bestehen, dieselbe bleibt für die hiesige Bühne sogar die Hauptsache und der bevorstehende Sommer wird deutlich genug zeigen, wie alle Bedürfnisse des recitirenden Drama's durch das Sommertheater genügend sich befriedigen lassen, während der Musikfreund und der größte Theil des Publicums eine gute und den Verhältnissen entsprechende Oper mit Vergnügen besuchen wird. Es ist jetzt an der Zeit, neue und brauchbare Mitglieder zu gewinnen, da viele der größern Stadtbühnen sich nach Ostern schließen und somit gute Kräfte verwendbar werden. Es wird nicht schwer sein, manchen guten Künstler heranzuziehen; Leipzigs künstlerischer Ruf ist immer noch ein geachteter und wir wünschen, daß es sich wieder zu einer Bildungsschule tüchtiger Talente emporschwingen möge.

Veritas.

*) Anonym durch die Stadtpost eingesendet.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Messe.

Von den übrigen Sehenswürdigkeiten nennen wir zunächst noch Folgendes: 1) Ein Riesenschaf von bedeutender Stärke und Größe, 2) ein dergleichen Riesenschwein, 3) ein Riesenochse, ein Thier von der schönsten Form und Zeichnung und dabei von ungeheurer Größe und Stärke, nämlich 14 Fuß lang, über dem Kreuze 3 Fuß breit und angeblich 4471 Pfund schwer. Obgleich das Thier vom Fette strotzt, so hat dies seiner schönen Gestalt doch nicht den minoesten Eintrag gethan. 4) Damit das fette vierblätterige Kleeblatt voll werde, ist endlich auch noch ein junger Franzose angekommen, der angeblich 350 Pfund wiegt, ein wunderhübscher und lebhafter Junge, mit Schenkeln, die denen eines Elephanten an Dicke kaum etwas nachgeben.

Das Marionettentheater von Kapphahn fehlt auch in dieser Messe nicht und wie immer strömt die liebe Jugend in Menge hinein. Dem Theaterstucke folgt jedesmal ein recht hübsches Theatrum mundi und namentlich findet die Winterlandschaft, belebt von zahlreichen Figuren, Schlitten u. s. w., wohlverdienten Beifall. Daneben hat Herr Schaf ein Modell von Kronstadt und der Wiege des Prinzen von Frankreich ausgestellt. Ferner setzt Herr Sonnenfeld, wie immer, durch seine dressirten Pferdchen und Hasen wahrhaft in Staunen, und die Familie Bäse, aus zehn Personen bestehend, weiß, ohne durch äußeren Glanz zu blenden, ihr Publicum vollkommen zu befriedigen; denn ihre gymnastisch-athletischen Künste bieten reiche Abwechselung und werden mit großer Gewandtheit ausgeführt; ein Knabe leistet als Turner in den Ringen Bewundernswerthes und die lebenden Bilder, welche den Schluß der Vorstellung machen, können bei so geringen Mitteln, als dabei angewendet, kaum besser verlangt werden. Außerdem sind noch mehrere Buden mit Panoramen auf dem Roßplatze und die in denselben dargestellten Gegenden und Weltbegebenheiten bieten ebenfalls manches Interessante dar. Schließlich machen wir noch auf den Bauchredner Herrn Seidler aufmerksam, der sich überall mit Recht des größten Beifalls erfreut und zugleich auch durch seine eigenthümlichen Rauch- und netten Taschenspielerkünste recht angenehm zu unterhalten weiß. —.

Zum 16. März 1856.

Die Söhne Frankreichs.

Es spielt ein schöner Knabe im Hof der Tuilerien,
Der Schweizergarde Schaaren stehn schutzbereit um ihn,
Die schöne Mutter lächelt beglückt auf ihn herab,
Den sie zum künftigen Erben dem stolzen Frankreich gab.
Das Volk am goldnen Gitter begrüßt den Königssohn,
Wird einst der Vater sterben, besteigt er Frankreichs Thron.

Doch ach, als wen'ge Jahre dahingegangen sind,
Stirbt unter Simons Streichen das arme Königskind;
Es fällt durch Henkershände der schönen Mutter Haupt,
Nachdem ihr freche Hände Thron und Gemahl geraubt!

Gespannt vor gold'nem Wagen, gelenkt am seidnen Band,
Zwei weiße Lämmer harren auf eines Kindes Hand.
Es kommt! die Grenadiere, im schweren Kampf ergraut,
Sie grüßen es, dem blutend ein Weltreich sie erbaut.
Das Volk am gold'nen Gitter es jauchzt dem Kaisersohn,
Wird einst der Kaiser sterben, besteigt er Frankreichs Thron.

Doch als Europa muthig das schwere Joch zerbrach,
Folgt nur Erinn'rung traurig ihm in Verbannung nach.
Sie malt in lichten Träumen ihm seiner Heimath Bild,
Die bis zum letzten Seufzer sein junges Herz erfüllt.

Im Hof der Tuilerien spielt ahnungslos und froh
Des heil'gen Ludwigs Enkel, der Herzog von Bordeaux;
Noch flossen heiße Thränen auf seines Vaters Grab,
Als Dankbarkeit den Namen von dieu donné ihm gab!
Das Volk am gold'nen Gitter begrüßt den Fürstensohn,
Wird einst der König sterben, besteigt er Frankreichs Thron.

Doch der einst heiß Ersehnte irrt jetzt im fremden Land,
Ist durch der Väter Sünden aus seinem Reich verbannt;
Es ist ihm nichts geblieben, als stiller Duldermuth,
Und Hoffnung, die fürs Leben im Herz der Menschen ruht!

Im Hof der Tuilerien umringt der Diener Schaar
Ein Kind im Trauerkleide mit braungelocktem Haar.
Den vaterlosen Kleinen beschützt der Waffen Macht,
Von weicher Mutterliebe wird sorgsam er bewacht.
Das Volk am gold'nen Gitter es jauchzt dem Fürstensohn,
Wird einst der König sterben, besteigt er Frankreichs Thron.

Und doch bist mit der Mutter du armes Kind verbannt,
Obwohl man dich den Grafen hat von Paris genannt,
Du darfst nicht mehr betreten das Land das dich erhöht,
Weil auf des Schlosses Zinne ein andres Banner weht.

Wohl ruht in gold'ner Wiege ein schönes Knäblein hier,
Umgeben von Juwelen, von reichster Pracht und Zier,
Der höchste Fürst der Kirche weiht es der Christenheit,
Und lauter Jubel schallet im Lande weit und breit. —

Du schwaches Menschenkindlein in aller deiner Pracht,
Wohl über deiner Krone steht eine höh're Macht.
Du armer Kaisersprößling, ein Kindlein nur war groß,
Das war in seiner Krippe das Kindlein nackt und bloß.

Vermischtes.

Am 9. April fand in London eine Versammlung seltener Art statt. Der unermüdliche Mayhew hatte nämlich, wie u. A. der N. Z. berichtet wird, ein Meeting von swell-mobsmen berufen, d. h. von feingekleideten Dieben, um mit ihnen zu berathen, was geschehen könne, um sie wieder in eine ehrliche Beschäftigung zu bringen. Etwa Hundert waren der Einladung gefolgt. Die Versammlung hatte ein höchst respectables Ansehen; die Mitglieder waren wohlgenährt, gut gekleidet, bei vortrefflichem Humor und betrugen sich, wie es in „Vanity fair" überhaupt zugeht. Die meisten kannten einander, und das Verdienst, in diesem Falle der Verdienst, wurde willig anerkannt und bewundert. Beim Eintreten einiger fashionabel gekleideten jungen Männer mit schweren goldenen Ketten und Diamantennadeln durchlief ehrfurchtsvolles Murmeln die Reihen. „Kommen in feinste Gesellschaft. Machen ungeheures Geschäft. Verdienen zwanzig Guineen" zischelte man sich und den Berichterstattern zu. Auch ein oder zwei cracksmen, Einbrecher, die sich in die Versammlung verirrt, machten Sensation. Als aber endlich auch ein paar fences eintraten, war der Effect wie in Belgravia, wenn ein Herzog oder Hr. Hudson oder Miß Coutts oder Hr. Sadleir angemeldet wird. „Sind ihr eigenes Gewicht in Gold werth", flüsterte in Ehrfurcht die Gesellschaft. Fence ist ein Hehler, auf deutsch Schärfenspieler. Einige Unbekannte wurden mit dem Ruf: nur Kenobes! empfangen und ersucht, sich zu entfernen, da das Meeting ein privates sei. Kenobes bedeutet in der englischen Gaunersprache die Spitzbuben erster Classe. Meyhew setzte ihnen auseinander, daß es im Werke sei, ein Asyl und eine Auswanderungsgesellschaft für sie zu gründen, und wünschte ihre Ansichten zu hören. Der bedeutendste Redner wurde als ein old Fake bezeichnet. Er hat vom Flügelkleide an gestohlen; wegen eines „Geschäftes", das er bei der Krönung der Königin gemacht, wurde er transportirt. Ein anderer bemerkte, es sei gewiß anzuerkennen, daß er, der mit ringing the changes, d. h. Ausgeben von falschem Geld, mit Bequemlichkeit 5 Pfund die Woche verdienen könne, sich jetzt mit einem Tagelohn von 30 Schilling begnüge. Alle stimmten darin überein, daß es beim besten Willen sehr schwierig sei, wieder eine ehrliche Beschäftigung zu finden.

Ein jüdischer Handlungsreisender aus Berlin hatte sich vor einiger Zeit auf einer Reise durch die Priegnitz im Postwagen sehr unverschämt gegen eine junge ihm gegenüber sitzende Dame benommen, so daß diese gezwungen wurde, den Schutz des Postillons und der übrigen Mitreisenden anzurufen. Auf der Endstation wurde Anzeige gemacht, der Handlungsbeflissene mußte in dem polizeilichen Verhör seine Schuld eingestehen und deponirte eine Geldsumme für etwaige Strafe, um weiter reisen zu können. Die königliche Staatsanwaltschaft sah die Sache aber anders an, erhob die Anklage wegen Erregung eines öffentlichen Aergernisses, und der Schuldige wurde in erster Instanz zu sechs Monat Gefängniß für seine Unverschämtheit verurtheilt. Auch die eingelegte Appellation hat nichts geholfen, denn das Kammergericht hat dieser Tage das Urtheil bestätigt.

** Herr Dr. Th. Kerndt, Docent an hies. Universität, ist von der hohen Staatsregierung mit der Vertretung der Interessen sächsischer Aussteller bei der in Paris stattfindenden landwirthschaftlichen Industrie-Ausstellung betraut worden und wird in nächster Zeit dahin abreisen.

(Allgem. Zeit. f. d. Land- und Forstwirthe Nr. 16.)

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/3

Börse in Leipzig am 16. April 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

	à %	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 ℛ	3	83	—
- - kleinere . . .	3	—	—
- 1855 v. 100 ℛ . . .	3	77	—
- 1847 v. 500 ℛ . . .	4	—	97½
- 1852 u. 1855 v. 500 ℛ	4	97¾	—
v. 100 -	4	—	99¼
- 1851 v. 500 u. 200 -	4½	—	101½
K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 -	3½	86¼	—
kleinere . . .		—	—
Actien d. chem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . à 100 ℛ	4	—	99
Leipz. St.-Obligat. v. 1000 u. 500 -	3	—	95
kleinere . . . -		—	—
do. do. do. . . . . -	4	—	100¾
do. do. do. . . . . -	4½	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 ℛ . . -	3½	87½	—
v. 100 u. 25 -		—	—
do. do. v. 500 ℛ -	3½	—	92¼
v. 100 u. 25 -		—	—
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	—

	à %	Angeb.	Ges.
Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3½	—	94
do. do. do. . .	4	—	99¼
Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3½	104½	—
do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98½	—
Thüring. Prior.-Obligat. . .	4½	100¼	—
K. Pr. St.-Cr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 ℛ	3	85	—
kleinere . . .		—	—
K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3½	—	—
do. Präm.-Anl. v. 1855	3½	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4½	—	—
do. do. do. - do.	5	87	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	87
do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—
Wiener Bank-Actien pr. Stück		770	—
Leipziger Bank-Actien excl. Dividende à 250 ℛ . . pr. 100 ℛ		158	—
Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 ℛ . . . . pr. 100 ℛ		136½	—
do. do. Litt. C. à 100 ℛ do.		125	—
Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.		—	146½

	Angeb.	Ges.
Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 ℛ . . . pr. 100 ℛ	—	124½
Geraer do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	109¼
Thüring. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	102½
Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ℛ do.	—	282
Löb.-Zitt. do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	—	63
Alberts- do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	—	82
Magd.-Lpz. do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	343	—
Thüring. do. à 100 ℛ pr. 100 ℛ	—	119½
Berlin-Anh. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	180
Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ℛ do.	—	157½
Cöln-Mind. do. à 200 ℛ pr. 100 ℛ	—	—
Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100 ℛ do.	—	—
Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1⅓ ℛ do.	—	—
Leipz. Cred.-Bank-Act. pr. 100 ℛ	119	118½
Not. d k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	101
Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzb.-Rudolst. u. Meining. Cassenanweis. à 1 u. 5 ℛ	—	99
And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ℛ	—	99

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141⅞
	2 M.	—	141¾
Augsburg pr. 150 Ct. fl. .	k. S.	102⅞	—
	2 M.	—	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 M.	—	—
Bremen pr. 100 ℛ Ld'or. à 5 ℛ	k. S.	—	110⅝
	2 M.	—	—
Breslau pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	—	99¾
	2 M.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S.	—	56 15/16
	2 M.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152⅝
	2 M.	—	150½

		Angeb.	Ges.
London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—
	2 M. . . .	—	—
	3 M. . . .	6. 23	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	81
	2 M.	—	—
	3 M.	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	k. S.	100¾	—
	2 M.	—	—
	3 M.	99	—
Augustd'or à 5 ℛ à 1/35 Mk. Br. u. 21 K. 8 G. . . Agio pr. Ct.		—	—
Preuss. Frd'or à 5 ℛ do. - do.		—	—

	Angeb.	Ges.
And. auslnd. Ld'or à 5 ℛ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	10½ *)
K. russ. wicht. ¾ Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 15
Holländ. Duc. à 3 ℛ Agio pr. Ct.	—	6 †)
Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	6 †)
Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	—
Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—
do. 10 und 20 Kr. . . - do.	3½	—
Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—
Silber do. do. . . .	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 7½ Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach **Berlin** ꝛc. und von dort hierher, **A.** über **Cöthen: Abf.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — **Ank.** a) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 Min.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. **B.** über **Röderau: Abf.** 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **Ank.** a) Nachm. 1 U. 30 M.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].

II. Nach **Dresden**, ingl. nach **Chemnitz** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgns. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Schnellz. — **Ank.** a) Mrgs 6 U. 45 M.; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].

III. Nach **Frankfurt a. M.** und von dort hierher, **A.** über **Dürrenberg: Abf.** 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz.; außerdem auch noch bis **Gerstungen**: Mrgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis **Erfurt**: Abds. 7 U. 5 M. — **Ank.** a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 20 M.; d) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von **Erfurt** aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B.** über **Hof: Abf.** 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 U. 15 M., Eilzug; 3) Nachm. 3 U. 15 M. (mit 6½ St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — **Ank.** a) Abds 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 U. 30 M. [Bayer. Bahnhof].

IV. Nach **Hof** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 U. 15 M., Eilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 U. 15 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Ank.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Werdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 U. 30 M. [Bayer. Bahnhof].

V. Nach **Magdeburg** ꝛc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Nachm. 3 U. 15 M.; 5) Abds. 6 U.; 6) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 7) Nachts 10 U. — **Ank.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Meißen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7½ Uhr und Nachm. 2½ Uhr von Dresden nach Meißen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Stadttheater. Zum zweiten Male:

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England, . . .	Fräul. Huber.
Graf Essex	Herr Wenzel.
Lord Burleigh, Lord Nottingham, Sir Walter Raleigh, } Staatssecretaire, . .	Herr Laddey. Herr Stürmer. Herr Behr.
Graf Southampton	Herr Böckel.
Lady Nottingham, Gräfin Rutland, } Hofdamen der Königin, .	Frau Wohlstadt. Fräul. Francke.
Sir James Ralph	Herr Pauli.
Charles North	Herr Strenz.
Graf von Derby	Herr Erck.
Cuff, Secretair, Jonathan, Haushofmeister, Robiay, Diener } bei Essex, .	Herr Denzin. Herr Ballmann. Herr Riebig.
Ein Page der Königin	Fräul. Grondona II.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland, . .	Fräul. Ralburg.
Ein Diener der Königin	Herr Ludwig.
Ein Officier des Towers	Herr Talchenberg.

Cavaliere. Pagen der Königin. Thürsteher. Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff. Bürger von London.

Das Stück spielt in London, im Februar 1601.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/4

Sechstes und letztes
Abonnement-Quartett
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 17. April.

Erster Theil: Quintett für 2 Violinen, Viole, Violoncell und Clarinette von W. A. Mozart (A dur), vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyschock, Röntgen, Herrmann, Capellmeister Rietz und Landgraf. — Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Felix Mendelssohn Bartholdy (C moll), vorgetragen von Fräulein Louise Haufe, Herrn Röntgen und Herrn Grützmacher. —

Zweiter Theil: Quintett für zwei Violinen, zwei Violen und Violoncell von L. van Beethoven (C dur), vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyschock, Röntgen, Herrmann, Hunger und Capellmeister Rietz.

Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Landes-Lotterie. Morgen, Freitags, von früh 7 Uhr an, neunte Ziehung in 5ter Classe des 49sten Spieles, 1800 Stück Nummer- und ebensoviel Gewinn-Billets umfassend. Markt Nr. 4, Etage 2.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

C. Bomnitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neumarkt, hohe Lilie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Werl**, nahe der kathol. Kirche, Weststraße im Café Braun, 1 Treppe.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

Holz-Galanterie-Waaren-Lager, ca. 200 Artikel geschm. ckvollster Zimmerzierden, befindet sich während der Messe **Lindenstraße Nr. 1** bei **Rob. Hoffmann.**

Original-Oelgemälde, gediegen und billig, sind zu haben **Ebendas.**

J. Reichels **Bandagen-Magazin**, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optische Hülfsmittel und **Luxusartikel** in guter Auswahl empfiehlt **T. Teichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr 24.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

Meubles neuester Façon im **Meubles-Magazin** Naundörfchen Nr. 5 von **J. A. Truthe.**

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

M. Müller, Sporermstr., Klosterg. 5, empfiehlt feine Sporen, Kandaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit

Fabrik von Thürgriffen aus Büffelhorn von **Hermann Hahn**, Dresdner Straße Nr. 6.

Antiquitäten aller Art, so wie auch Oelgemälde kaufen und verkaufen **Zschiesche & Köder**, Barfußmühle.

Pappenfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Das Schuh- u. Stiefellager von **G. A. Straus** befindet sich während der Messe Hainstraße Nr. 22, 3. Etage.

G. Meyer, Sporermstr., früher **Hölzel**, Preußergäßchen Nr. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporer-Arbeit und Galoschen-Federn.

Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders **Carl Kunze**, Destillateur, Sporergäßchen Nr. 6.

E. Begandt, Zahnarzt, wohnt Dresdner Straße 62, nächst der Post. Sprechstund. tägl. von 8—11 und von 2—5 Uhr. (Künstl. Zähne ꝛc.)

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen ꝛc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Autographische Ragueneau-Pressen zu schneller und unbeschränkter Vervielfältigung von Schriftstücken jeder Art empfiehlt Karl Göpel aus Stuttgart, Nicolaistraße Nr. 1.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich
ein Porte-monnaie in Form eines schwarzlackirten Brieftäschchens
mit 20 Ngr.,
welches ein bei uns verhafteter fremder Mann gestern hier gefunden haben will. In dem Täschchen befindet sich ein Petschaftabdruck mit dem Namen „A. Richter, Goldarbeiter". Wir bitten daher um schleunige Anzeige aller zur Ermittelung des Eigenthümers des Täschchens, so wie des erwähnten Petschafts dienlichen Umstände.

Leipzig, den 16. April 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Löwe, Act.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll wegen ausgeklagter Schulden nach Maßgabe der über nothwendige Versteigerungen bestehenden gesetzlichen Vorschriften mit Subhastation nachbezeichneter, dem hiesigen Stadtältesten Herrn Wenzel Anton Lurgenstein angehöriger Grundstücke, nämlich

I., des ohngefähr 13600 Quadratellen Grundflächenraum enthaltenden, auf Folium 6 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig Amtsantheils und Nr. 1737 des Flurbuchs, so wie unter Nr. 1592 des Brandcatasters eingetragenen, unter dem Namen „Lurgensteins Garten" bekannten Grundstücks, welches insonderheit sechs mit 1. 2. 3. 4. 5. und 6. bezeichnete Wohngebäude und ein dergleichen aus drei mit 7. 8. und 9. bezeichneten Theilen bestehendes Quergebäude, ferner den außer dem Grundflächenraume der Gebäude verbleibenden Garten, die gepflasterte Einfahrt mit Zugängen nach den Gebäuden, auch den hinter letztern verbleibenden Hofraum nebst den theilweise zugehörigen Planken und Gartenumfassungen, ingleichen den das Grundstück an der Wasserseite umgebenden Uferwänden, so wie der Hauptbrücke und dem Thore, auch theils der kleinern nach dem Reichelschen Grundstücke führenden Brücke enthält, und von den verpflichteten Amtsbaugewerken auf Sechs und Siebenzig Tausend Zwei Hundert und Funfzig Thaler, nämlich

das Wohngebäude	1.	auf	12500	Thlr.
= =	2.	=	12500	=
= =	3.	=	900	=
= =	4.	=	2000	=
= =	5.	=	10800	=
= =	6.	=	10800	=
= =	7.	=	23250	=
der Grundflächenraum ꝛc.		=	3500	=
		Sa.	76250	Thlr. uts.

im October 1855 abgeschätzt worden ist,
künftigen
Sechszehnten Juni d. Js.,
ingleichen

II., des hinter dem vorgedachten Grundstücke an der sogenannten Centralstraße gelegenen, sub Nr. 1738 des Flurbuchs und Folium 169 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig Amtsantheils als Garten eingetragenen Bauplatzes, welcher 26 Quadratruthen enthält, und nach der obgedachten Straße und der Thomasmühle zu mit Lattenstacket umgeben und von den Amtsbaugewerken auf Zwei Tausend Fünf Hundert Thaler gewürdert worden ist,
künftigen
Siebenzehnten Juni d. Js.,
sowie

III., des vom Reichelschen Garten abgetrennten, sub Nr. 1656 des Flurbuchs und Folium 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig Amtsantheils eingetragenen 41 Quadratruthen enthaltenden, der Zeit mit einzelnen Obstbäumen

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/5

bestandenen Gartenraums, welcher von den Amtsbaugewerken auf Eintausend Thaler abgeschätzt worden ist und wegen dessen verschiedene fortdauernde Bedingungen in dem zwischen Herrn Lurgenstein als Abkäufern und Herrn Moritz Reichel hier und Cons. als Verkäufern am 4. October 1849 abgeschlossenen Kaufe enthalten sind,

künftigen

Achtzehnten Juni d. Js.

verfahren werden. Zahlungsfähige Kaufwillige werden daher geladen, an den vorgesetzten Tagen des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden und zum Protokolle anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote und zwar auf jedes vorbezeichnete Grundstück besonders zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des Mandats vom 26. August 1732 jedes betreffende Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und dasselbe demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden. Die Beschaffenheit der zu subhastirenden Grundstücke und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des hiesigen Kreisamtslocals öffentlich aushängenden Subhastationsanschlage zu ersehen.

Leipzig, den 31. März 1856.

Königliches Kreisamt.
Lucius.

Altona-Kieler E.-Bahn.

Die pr. 1. Mai fällige Dividende dieser Bahn zahlen bereits jetzt aus **Dufour Gebr. & Comp.**

Strada-Ferrata Centrale Toscana.

Siena-Empoli.

Einnahme im Monat März 1856 Lire 43,114. 15. 6.
gegen " " " " 1855 - 41,911. 6. 2.

Strohhüte findet man **aufgeputzt** in reichster Auswahl billig
Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Rothe, blaue u. schwarze Stempeltinte

ist in schönster Qualität wieder angekommen bei
Moritz Kretzschmar, Klosterg. Nr. 11.

Siccatif-Lack von **Rump & Lehners** in **Hannover.**
(Siccatif brillant.)

Siccatif brillant nennen die Franzosen einen in neuerer Zeit in Paris allgemein angewandten
auffallend schnell trocknenden, sehr dauerhaften Lack,
der sich besonders zum Anstreichen und Lackiren von Fußböden jeder Art, Treppen, Schränken und Mobilien, Haus- und Küchengeräth von Holz, Eisen und Blech, Fensterrahmen, Thüren, Gartenbänken und Stühlen, zu farbigen Zimmeranstrichen, Leder und Lederzeug, Korbwaaren 2c. 2c., kurz zu den verschiedensten Lackirungen und Anstrichen mit und ohne Farbenzumischung eignet.

Es ist uns gelungen, diesen Lack in größter Vollkommenheit herzustellen und beweisen vielfache Versuche, daß unser

Siccativ-Lack

1) so schnell trockne, daß ein dreimaliger Anstrich in Einem Tage zulässig ist; 2) durchaus keinen üblen Farbengeruch hinterläßt; 3) sich zu allen farbigen Anstrichen, Blau und Weiß ausgenommen, eignet, da er den Farbenton nicht mehr verändert, als die übrigen Firnisse; 4) viel Farbenkörper verträgt und dicker als gewöhnlich aufgetragen werden kann; 5) auch ohne Farbenzusatz dem Holze ein schönes Ansehen giebt und die Faser desselben bedeutend stärkt; 6) das sogenannte Grundiren mit Leinöl oder Oelfarbe gänzlich überflüssig macht, obgleich er 7) sich zum Lackiren bereits gestrichener Oelfarbe vorzüglich eignet; 8) in Härte und Dauerhaftigkeit mit Leinöl- und Copal-Firniß wetteifert.

Der Siccatif-Lack ersetzt die Stelle des Leinöl-Firnisses und des Lackes zugleich und findet überall da Anwendung, wo jene gebraucht werden. Bei neugelegten Fußböden empfehlen wir einen zweimaligen Anstrich mit bloßem Lack.

Den Preis desselben haben wir auf 8 gGr. pr. ℔ und 32 Thlr. pr. 100 ℔ oder 10 Ngr. pr. ℔ und 35 " Thlr. pr. 110 ℔ festgesetzt und gewähren Wiederverkäufern einen Rabatt.

Hannover 1856. **Rump & Lehners.**

Lager des Siccatif-Lacks zu obigen Preisen hält:
Carl Schonberg in Leipzig, Glockenstr. Nr. 7.

Gehör- und Sprach-Kranken

so wie an **Ohrensausen** und dergleichen Leidenden wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden heute **Donnerstag** und morgen Freitag, 9—2 Uhr, Rath ertheilen: Stadt Rom.

Das Lager künstlicher Mineralwässer
der K. S. priv. Mineralwasser-Anstalt von Dr. Struve

ist in frischen Füllungen complet und befindet sich nach wie vor in **Gerhards Garten.**

Unterzeichneter erlaubt sich sein allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Hôtel zum braunen Hirsch

einem geehrten Publicum durch gute Küche und Weine, aufmerksame Bedienung bei billigen Preisen aufs Beste zu empfehlen.

Görlitz, im April 1856.

C. D. Goepfert.

à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 Ngr.

Gebr. Leders balsamische Erdnussölseife

ist als ein **höchst wohlthätiges, verschönerndes** und **erfrischendes** Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer **gesunden, weißen, zarten** und **weichen** Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets **echt** zu haben bei **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 42.

4 Stück in einem Packet 10 Ngr.

Billig und gut.

Mein **Kummerfeldsches Waschwasser,** das sich seither bedeutenden Absatzes als Hülfsmittel gegen Hautausschläge, Finnen, Flechten 2c. erfreute — ist in Flaschen zu 6 u. 12 Ngr wieder in großem Vorrath.

Niederlage für Leipzig bei Hrn. **C. W. Lodde,** Petersstraße.
Apotheker **Junghähnel** in Taucha.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus Frankfurt a. M.,
Brühl Nr. 62, grüner Kamm.
Ein- u. Verkauf von Juwelen, Antiken u. Münzen.

Handschuh-Nähmaschinen stehen billig zu verkaufen
Neuschönefeld Nr. 6 parterre.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/6

Ritterguts-Verkauf oder Vertausch.

Familienverhältnisse halber will ich mein Rittergut in guter Lage sofort verkaufen oder auf ein Haus in Leipzig vertauschen; selbiges liegt 4 Stunden von Bautzen, ist separirt und liegt an einem Plane. Das Areal besteht in 660 Magdeburger Morgen, wovon 220 Morgen gut bestandener Wald, welche einen Werth von 6 bis 8000 Thlr. haben und kann sofort abgeschlagen werden, die Klafter Holz wird mit 4 Thlr. 15 Ngr. verkauft, 340 Morgen guten Roggen-, Gerste-, Haferboden, schönen Wiesen, Weide für 30 Stück Rindvieh, einem Torflager, schöner Jagd und Fischerei; die Gebäude in gutem Stande, Brennerei, einem herrschaftlichen Herrenhaus. Inventar: 4 schöne Pferde, 6 Zugochsen, 20 Stück Kuhe; Schafe können 300 Stück gehalten werden. Abgabe 80 Thlr. jährlich. Preis 30,000 Thlr. und kann mit 8000 Thlr. Anzahlung übernommen werden, der Rest kann mit 4 % stehen bleiben oder auf ein Haus von 10 bis 18,000 Thlr. zu vertauschen. Käufer oder Tauscher wollen ihre Adresse unter V. C. S. 1000. poste restante Dresden franco niederlegen, wo das Nähere erfolgen soll.

Grundstücksverkauf.

Ein in angenehmster Lage der hiesigen Vorstadt gelegenes Grundstück mit elegantem, aus Souterrain, Parterre und einer Etage bestehenden Wohnhause und geräumigem Garten ist durch mich zu verkaufen. Dr. **Wendler**, Reichsstr. Nr. 41.

Bauplatz zu verkaufen.

Ein schöner Bauplatz, circa 3200 □ Ellen und zwei Seiten Straßenfronte, soll Wegzugs halber billig verkauft werden durch **Eduard Mehnert.**

Zu verkaufen. Das höchst freundlich an den Kohlgärten (Neuschönefelder Seite) sub Nr. 33 in der Carlsstraße gelegene, mit Jalousien versehene Haus nebst Garten, durch Dr. **Hochmuth.**

Ein guter Mahagoni-Flügel steht für 50 ℛ zum Verkauf Neumarkt Nr. 34, 3. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen
ist ein weißes, sehr schon gemaltes Kaffee- und Theeservice auf 12 Personen. Das Nähere im Gewölbe des Herrn Hertwig am Markt.

Goldene Ketten u. Cylinderuhren,

goldene Brochen und Ringe, silberne Löffel ꝛc., eine Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen sollen billig verkauft werden
Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein feuerfester Geldschrank,

solid gearbeitet, ist billig zu verkaufen bei
G. Reinhardt, Schlossermeister, Nicolaistraße Nr. 18.

1 gr. 2thür. **Kleiderschrank**, 1 **Mahag.-Nähtisch**, 1 dgl. **Speisetafel**, 2 **Spiegel**, 1 Bettstelle zu verk. Neukirchh. 42, 2 Tr.

2 **Doppelpulte**, 1 einf. **Comptoirpult**, 1 **Stehpult**, 1 **Brückenwaage**, 3 **Ladentafeln**, 1 **Ladentafel** mit Regal und lauter Schubkästen werden verkauft Burgstraße Nr. 5.

1 **Secretair**, 1 gr. **Roccoco Nußbaum-Schrank**, als Wirthschafts-, Wäsch- od. Kleiderschr. zu gebrauchen, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Commode**, 2 Bureaux, versch. Tische, 1 Rohrbank, Waschtische, Spiegel ꝛc. sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 5.

Zu verkaufen 5 Stück div. Mahagonitische, 1 dgl. Chiffonnière, 1 schöne Wäsch-Commode, 1 Bureaux mit Glasschrank, 1 Secretair, 1 Stutzuhr, 2 Waschtische, 1 kl. Schreib-Commode, 1 f. Glaskasten, große Bilder ꝛc. Frankf. Str. 50, im Hof part.

Zu verkaufen stehen 2 Commoden dunkel pol., 1 Commode und Glasschrank hell, 1 Bettstelle ꝛc. Zeitzer Straße, Thorweg n. d. Linde.

Zu verkaufen sind gebrauchte Fenster in verschiedenen Größen, eine kupferne Badewanne, 4 Stück Blechöfen, ein gußeiserner Ofenkasten, Packhofgasse Nr. 2 1103.

Zu verkaufen ist billig verschiedenes Handwerkszeug, gut gehalten, für Holzarbeiter, Gerberstraße Nr. 67 1103, 1. Etage.

Ein Regal mit 12 ovalen Branntweinfässern von 1 bis 1½ Eimer Größe, für Destillateure, sind billig zu verkaufen bei **Bernh. Voigt**, Tauchaer Str. Nr. 1.

Ein fast neuer **Reisepelz** ist für 16 ℛ zu verkaufen Stadt London Nr. 11, Morgens von 7—9, Nachm. von 1—3 Uhr.

Zu verkaufen ist ein Papageibauer von Messing sehr billig Frankfurter Straße Nr. 27 bei **H. Becker.**

Wagen-Verkauf.

Ein neuer moderner Jalousiewagen (Schmiedemeisterstück) ist zu verkaufen gr. Fleischergasse Nr. 18 b. Schmiedemstr. **Schumacher.**

Ein großer polnischer Wasserhund ist zu verkaufen Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 1.

Ausländische Vögel,

als Antilatus, rothe und graue Cardinäle, junge graue Papageien, kleine grüne, 12 Sorten kleinere in allen Farben, große Neuholländer Canarienvögel, nebst gelernten Blutfinken, Gimpel genannt, sind zum Verkauf Petersstraße im goldenen Arm Nr. 15 ausgestellt und empfiehlt dieselben
Franz Maris.

Ein gutes fettes Schwein
ist zu verkaufen bei **Friedr. Glas** in Lindenau, Schlossergasse.

Spargelpflanzen,

3jährige starke in 3 der besten Sorten, à 15 und 20 Ngr. pr. Schock, sind zu haben in der Baumschule von
Apoth. **L. A. Neubert**, Hainstraße.

Zu verkaufen sind gute Saamenkartoffeln, die Metze zu 2 Ngr., Friedrichsstraße Nr. 38.

In Anger in den Kohlgärten Nr. 24 ist **Buchsbaum** zu verkaufen für billigen Preis.

Waldmeister-Verkauf.

Von heute an ist alle Tage frischer **Waldmeister**, sehr stark von Geruch, in der Klostergasse an der alten Post zu bekommen.
Sophie Roth.

Mein wohl assortirtes Cigarren-Lager,

besonders **Ambalema-Cigarren** in div. Qualität, empfehle ich zu billigsten Preisen. **Moritz Kretzschmar**, Klostergasse Nr. 11.

Blättertabake zur Cigarrenfabrikation

empfiehlt billigst **Moritz Kretzschmar**, Klostergasse Nr. 11.

Maitrank à Flasche 7½ Ngr.
Bischof à Flasche 7½ Ngr.

empfiehlt **Julius Kratze**, Dresd. Str. Nr. 64, neben der Post.

Erfurter Graupen, f. Perl von 36—40 ₰ pr. Pfd.,
do. do. rund von 24—30 ₰ pr. Pfd.,
do. do. ordin. 16—22 ₰ pr. Pfd.,
Eier-Gräupchen 40 ₰ pr. Pfd.,
Façon-, Faden-, Strauss- und **Band-Nudeln** von 36—40 ₰ pr. Pfd.,
div. Reis von 20—40 ₰ pr. Pfd.,
Sago, deutschen u. **ostind.**, 40—60 ₰ pr. Pfd.,
Maccaroni, deutsche u. **italien.**, 50—75 ₰ pr. Pfd.,
ff. prima Weizenstärke 36 ₰ pr. Pfd.,
f. mittel do. 32 ₰ pr. Pfd.,
f. Schabe- do. 30 ₰ pr. Pfd.,
Kr. Soda 15 ₰ pr. Pfd.,
Thüringer Pflaumen 12 ₰ pr. Pfd.,
eine Partie **Riesengebirgs-Butter** 15 ℛ pr. Kanne
empfiehlt **das Producten-Geschäft** von

Alfred Zander, Dresdner Strasse Nr. 6.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/7

Die Niederlage veredelter Meißner Weine
bei **Carl Schaaf**, Universitätsstraße,
empfiehlt **Rothwein 8½ Ngr.** } pr. Flasche.
Weißwein 7½ „

Der Verkauf

von frischem russischen großkörnigen Astrachan. Caviar und Moskauer Zucker-Schoten ist auf dem **Thomaskirchhof in der Eck-Bude,** am Anfange der Fischer-Reihe und **am Augustusplatz in der Steingut-Reihe Nr. 20.**

Gute Preißelsbeeren sind zu haben à Centner 4 Thaler, à Kanne 3 Ngr. Preußergäßchen Nr. 13.

Altmodisches Porzellan,

als: Figuren, Dosen, Vasen und Geschirre aller Art, so wie alle Arten Alterthümer, kaufen stets zu hohen Preisen

Zschiesche & Köder,
Barfußmühle.

Hierauf bezügliche Adressen bittet man ebendaselbst abgeben zu lassen.

Gebrauchte Meubles, als: Mahagoni, Kirschbaum und Nußbaum werden zu kaufen gesucht **Gerberstraße Nr. 10** im Gewölbe.

Gebrauchte Uhren, Goldsachen,

Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Leihhausscheine und dergl. mehr werden zu hohen Preisen eingekauft.

C. Ungibauer, Meubleur,
Gerberstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Einkauf von Gold- und Silbersachen,

Juwelen, Tressen, **goldnen Uhren und Ketten,** Medaillen, auch Leihhausscheinen zu höchsten Preisen bei

Ferd. Schultze,
Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

*** Für courante Waaren vieler Art, incl. Cigarren, Weine und Spirituosen, oder Lagerhofsscheine, auch für Cours habende Papiere, Bankpfandscheine und für Gegenstände aus edlen Metallen zahle ich nach erfolgtem Abschlusse ohne Weitläufigkeiten deren Betrag sofort baar aus und halte in allen Fällen coulanteste streng-discrete Bedienung ein. Auch können Anträge oder nur werthe Adressen desfalls pr. Stadtpost, **aber nur frankirte,** an mich gerichtet werden, worauf ich, aber nur wenn solche von Kaufleuten oder Fabrikanten sind, dann persönlich vorkomme.

F. Metlau,
Agenturgeschäft, Magazingasse Nr. 16.

Gelbes reines Wachs
kaufen **Alb. Frdr. Marx & Co.**

Grundstück zu kaufen gesucht.

Ein städtisch eingerichtetes Haus mit Garten in der Kohlgartenstraße oder deren Nähe wird zu kaufen gesucht von
Eduard Mehnert in der Elsterstraße neben der Loge.

Ein kleines Haus mit etwas Hof **in der inneren Stadt** wird für den Kaufpreis von 4 bis 6000 Thlr. baldigst **zu kaufen gesucht.** Offerten unter W. N. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen wird gesucht

ein Braukessel

in vollkommen gutem Zustande von circa 20 Eimer Inhalt. Anerbietungen mit Preisangabe sind frankirt zu adressiren an Herrn Inspector von Römer in Lindenau bei Leipzig.

Ein gebrauchtes, doch noch in gutem Stande befindliches tafelförmiges Fortepiano im Preise von 40 bis 60 Thlr. wird zu kaufen gesucht. Diesfallsige Offerten sind in der Expedition Petersstraße Nr. 13, 3 Treppen links abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu kleiner Tisch, alterthümlicher Bauart, wenn auch nicht Roccocostyl, am liebsten Eichenholz. Adressen werden angenommen im Café français.

Zu kaufen gesucht

werden ganze und halbe Champagner-Flaschen, halbe werden vorzugsweise gut bezahlt, Frankfurter Straße Nr. 27 bei
Heinrich Becker.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Reisepelz** wird zu kaufen gesucht. Etwaige Adressen beliebe man Nicolaistraße Nr. 27, 1 Treppe im Hofe bei Chr. Mertig abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden 2 gutgehaltene Rappiere und Fechthandschuhe Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein **Forte-Piano** von gutem, starkem Tone und solider Bauart. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Eine Ziehbank

in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten Petersstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Ein Handwagen mit Schrotleiter wird zu kaufen gesucht Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22.

Man bietet das Brevet für alle Länder, außer Frankreich, England, Belgien und Nordamerika, wo es bereits schon erkauft worden ist, für eine neue Maschine, die eine bedeutende Ersparung in der Verfertigung der Karden und der dazu gehörigen Leder ermöglicht, die man in den Baumwoll- und Tuchfabriken gebraucht. Das Nähere bei

Friedrich Hasse aus Lyon,
Krafts Hof auf dem Brühl.

Theilnehmer-Gesuch.

In Folge des Austritts eines Associés macht sich bei einem der Eisenbranche angehörenden Fabrikgeschäfte in der Nähe von Dresden die Betheiligung eines Mannes wünschenswerth, welcher mindestens 15 bis 20,000 ℛ einzulegen vermag. Daß derselbe Kaufmann sei, ist jedoch nicht unbedingte Erforderniß. Auch könnte ein Theil des Vermögens hypothekarisch sicher gestellt werden. — Ueber die Beschaffenheit und Solidität des Geschäfts wird Herr **Friedr. Georg Wieck** in Leipzig Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Als Compagnon

kann ein ganz gut empfohl., als Geschäftsmann, wo möglich auch als Reisender u. in mehrern Sprachen tüchtiger, wenn auch wenig Fond besitz. Kaufm. i. ein hies. Geschäft wegen dessen Ausdehnung nach überseeischen Plätzen eintreten. Frank. Offerten bez. B. & Co. hat Hr. Frdr. Kaiser hier die Güte anzunehmen.

Agentengesuch. Rührige und solide Agenten für eine Lebensversicherungsgesellschaft werden in Deutschland zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man an die Expedition dieses Blattes sub S. D. zu adressiren.

Für Buchdrucker.

Ein tüchtiger Drucker, der auch im Setzen etwas bewandert, kann dauernde Condition erhalten in der Buchdruckerei von **E. Hickethier** in Mainz.
Das Nähere auf franco Briefe.

Ein Tischler

findet bei mir als Abputzer dauernde Beschäftigung und erhält bei vortheilhafter Einrichtung guten Lohn.

W. Werner, Pianofortefabrikant,
in Döbeln an der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn.

Für eine **Teppich-Handlung in Dresden** wird zum 1. Juni ein gut empfohlener Commis gesucht.
Schriftliche Offerten sind persönlich in dem Locale des Herrn Franz Schiffner, Grimma'sche Straße, abzugeben.

Gesucht wird ein **gewandter Commis.** Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/8

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag [Erste Beilage zu Nr. 108.] 17. April 1856.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Allerhöchst concessionirt unterm 19. December 1855.

Vollständig gezeichnetes und statutenmäßig eingezahltes Actiencapital

2,000,000 Thaler.

Auf Grund ihres vom Herrn Minister des Innern unterm 23. Februar 1856 bestätigten Geschäftsplanes beginnt obige Gesellschaft unter heutigem Tage ihren Geschäftsbetrieb. Es schließt dieselbe **Lebens-, Renten-, Aussteuer-** und **Begräbniß-Versicherungs-Verträge** unter den liberalsten Bedingungen, zu **festen** und **billigen Prämien** ohne alle Nachschuß-Verbindlichkeit, theils **mit**, theils **ohne** Anspruch auf Dividende, und zwar:

1) Lebens-Versicherungs-Verträge:

a) auf das Leben **gesunder** Personen,
b) auf das Leben **kranker** Personen.

Die letztern (sub b.) nach Maßgabe sachverständigen Ermessens, jedoch mit Ausschluß aller solcher Personen, welche mit **lebensgefährlichen** Krankheiten, oder Krankheitsanlagen, mit **dergleichen** körperlichen Gebrechen oder organischen Fehlern behaftet sind.

Die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist die erste deutsche Gesellschaft, der die hohe Staatsbehörde auf Grund erbrachter Vorlagen die Ermächtigung, kranke Personen in Versicherung zu nehmen, nicht als eine Ausnahme von der Regel ertheilt, sondern principiell zugestanden hat.

2) Renten-Versicherungs-Verträge:

a) bezüglich **sofort beginnender** Leibrenten,
b) bezüglich **aufgeschobener** Leibrenten.

3) Aussteuer-Versicherungs-Verträge.

(Kinderversorgungscasse.)

4) Begräbniß-Versicherungs-Verträge.

Ueber die **Versicherungsbedingungen** ertheilen der Geschäftsplan, die Prospecte und die Herren Agenten der Gesellschaft nähere Auskunft.

Herrn **Carl Colditz jun.** in Leipzig

haben wir die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen übertragen, mit der Befugniß, Special-Agenten zu ernennen und Versicherungsanträge entgegen zu nehmen.

Magdeburg, den 18. März 1856.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

W. C. Schmidt, Oberdirector. **Königsdörfer,** Generaldirector.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erkläre ich mich jederzeit zur Ertheilung von Auskünften und Annahme von Versicherungsanträgen bereit.

Leipzig, Universitätsstraße Nr. 20/21.

Carl Colditz jun.

Versicherungen gegen Feuersgefahr und Blitzschlag

auf alle beweglichen Gegenstände übernimmt die

K. K. priv. Erste Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft *in Wien*

zu billigen vortheilhaften Bedingungen

und vergütet alle durch Feuer, Räumen, Löschen ꝛc. entstehenden Verluste und Beschädigungen, so wie zweckmäßig aufgewendete Rettungskosten auf **coulante** und **loyale, in vielen Theilen Sachsens seit 20 Jahren hinlänglich bekannte Weise.**

Die Versicherungen werden im Vierzehnthalerfuße abgeschlossen, Schäden und Prämien ebenso bezahlt.

Für die Sicherheit der Anstalt bürgt die außerordentlich sorgsame und gewissenhafte Geschäftsführung, so wie ihr

Capital- und Reservefond von über . . . . . 4,000,000 Gulden

und eine Zinsen- und Prämien-Einnahme von ca. 2,000,000 Gulden.

Zum Abschluß von Versicherungen, so wie Ertheilung jeder Auskunft hält sich bestens empfohlen

Comptoir: Universitätsstraße, neues Universitätsgebäude, Nr. 20/21.

die General-Agentschaft für Sachsen ꝛc.

Carl Colditz jun.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/9

Dorfanzeiger. 2500 Aufl., gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 Ng. Volckmars Hof, n. d. Post.

☞ So eben traf wieder ein in der Buchhandlung von **Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14:

2. Auflage.

Tausend und ein Tanz.

Musikalische Zauber-Karten,

oder

die Kunst, ohne alle musikalische Vorkenntnisse die verschiedensten Tänze, Galopp, Polka zu componiren,

von

einem Wohlbekannten.

Mit Gebrauchsanweisung in deutscher und französischer Sprache.

Diese Wunderkarten erwarben sich in so hohem Grade die Gunst der spiel- und tanzlustigen jungen Welt, daß in der kurzen Zeit von nur vierzehn Tagen die erste Auflage von 1200 Exemplaren gänzlich vergriffen ward und die sich stets steigernde Nachfrage eine neue Auflage sofort nothwendig machte. Auch in der That kann es nichts Reizenderes und unterhaltenderes geben als diese Zauber-Karten, die, gleich einem Kaleidoskop, in der mannichfachsten Reihenfolge stets einen neuen Tanz bieten.

Der Preis dieser Karten beträgt bei höchst eleganter Ausstattung in **höchst elegantem Carton nur 20 Ngr., in Holzkästchen 1 Thlr.**

Durch eine jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen.

Im **J. C. Hinrichs**'schen Verlage in Leipzig, Grimm. Straße, Mauricianum, sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Russlands industrielle und commerzielle Verhältnisse.

Nach den neuesten amtlichen Quellen frei bearbeitet von Director Dr. **Alexander Steinhaus.**
gr. 8. geh. 3 Thlr.

Handbuch des deutschen Staatspapier- und Actienhandels.

Nebst den Verloosungs-Plänen der Staatslotterie-Anleihen. Von **E. Schick.** 8. 1½ Thlr.

Rechenbuch für das Geschäftsleben.

Zum Gebrauche für Lehrer und zum Selbstunterrichte. Von **E. Schick.** gr. 8. geh. 1½ Thlr.

Consul Dr. **J. G. Flügels**

TRIGLOTTE,

oder kaufmännisches Wörterbuch in drei Sprachen, enthaltend die Ausdrücke des Handels, der Manufacturen, der Schifffahrt und der Rechte. 3 Thle. cpl. cartonnirt. 3¾ Thlr.
I. Deutsch — Englisch — Französisch. — 2. Auflage. 1½ Thlr.
II. English — French — German. 1½ Thlr.
III. Français — Anglais — Allemand. n. 1½ Thlr.

Kleines kaufmännisches Wörterbuch in drei Sprachen.

Enthaltend die gebräuchlichsten Ausdrücke des Handels. Drei Theile: Deutsch, Englisch, Französisch. Lex.-8. cart. 1 Thlr.

Schedel's allgemeines Waaren-Lexikon.

Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Unter Mitwirkung von Dr. **A. B. Reichenbach** und Professor Dr. **Rudolf Wagner** herausgegeben von **Friedrich Georg Wieck.**
2 Bände. Lex.-8. geh. 5 Thlr.

Der praktische Baumwollspinner.

Ein Hand- und Hülfsbuch für Spinnereibeflissene. Unter Mitwirkung einiger Spinnereibeamten herausgegeben von **J. D. Fischer.** Mit einem Vorwort von Georg Bodemer. gr. 8. Mit 52 in den Text gedruckten Holzschnitten und 11 Tafeln Abbildungen in Folio. geh. 2 Thlr. 26 Ngr.

Hieraus ist abgedruckt:
Tabelle zur schnellen und leichten Berechnung **der Baumwolle** nach verschiedenen Preisen in Pfunden und nach Abzug der Abgangsprocente. Fol. 3 Ngr.

Pölitz's Weltgeschichte.

Für gebildete Leser und Studirende. In siebenter Auflage umgearbeitet und ergänzt (bis 1853) von Prof. Dr. **Friedrich Bülau** und Dr. **Carl Zimmer.**

I. Band. Bis zur Auflösung des weströmischen Reiches. — 1 Thlr. 10 Ngr.
II. Band. Bis zum Ausbruche der französischen Revolution. — 1 Thlr. 10 Ngr.
III. Band. 1. Abtheilung. Bis zum zweiten Pariser Frieden. — 1 Thlr.
III. Band. 2. Abtheilung. Bis auf die Gegenwart. — 2 Thlr.

} Complet mit Register 5⅓ Thaler.

Das Wäsch- und Strumpf-Lager

der Arbeits-Anstalt des Frauen-Hülfsvereins wird zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen.
Verkauf in der Bude Grimma'sche Straße vor Herrn Planers Gewölbe.

Nach der deutschen Colonie Saxonia in Brasilien,

gegründet von der **Mueury-Compagnie,** wird eine fernere Expedition in den nächsten Monaten stattfinden. Wir sind ermächtigt, unbemittelten Auswanderern, welche Land nehmen, **die Hälfte des Passagegeldes vorzuschießen,** so daß dieselben nur circa 40 Thlr. hier zu bezahlen, jenen Vorschuß aber in Terminen abzutragen haben. Die sonstigen günstigen Bedingungen sind aus unseren Prospecten zu ersehen und sind wir gern bereit, auf frankirte Briefe nähere Auskunft zu ertheilen.

Schlobach & Morgenstern,
concess. Auswanderungs-Agentur.

Lübeck-Kopenhagen-Gothenburg.

Das neue schwedische Post-Dampfschiff

KATTEGAT

wird in regelmässiger wöchentlicher Tour, **jeden Montag** von Lübeck abgehend, obige Route unterhalten und zwar zunächst am

Montag den 21. April 4½ Uhr Nachm. von **Lübeck** nach **Kopenhagen.**

Dienstag den 22. April 11 Uhr Vorm. von **Kopenhagen** nach **Gothenburg**

(**Landscrona, Helsingborg, Halmstad, Warberg** anlaufend)

mit Passagieren und Gütern abgehen.

Nähere Nachricht ertheilen die Expedienten des Schiffes.

Lübeck, den 8. April. **Charles Petit & Co.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum meine bisher innegehabte Gärtnerei an Herrn **C. G. Martin** und Herrn **F. Mosenthin** jr. abgetreten habe; für das mir geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich zugleich auch selbiges, sammt allen Bestellungen auf meine Herren Nachfolger gütigst zu übertragen.

Achtungsvoll

O. Weber

vor dem Gerberthor, vis à vis von Sanders Bad.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlauben wir uns, da wir sämmtliche Pflanzen von Herrn Weber käuflich übernommen haben, anzuzeigen, daß wir jeder Zeit uns bemühen werden, alle Bestellungen, namentlich auf Verbenen u. s. w., auf das Pünctlichste auszuführen, und ersuchen deshalb das geehrte Publicum, uns auch ferner in unserem neuen Wirkungskreis Ihr geneigtes Wohlwollen zu schenken.

Leipzig, am 15. April 1856.

Hochachtungsvoll

C. G. Martin u. F. Mosenthin jr.,
Kunst- und Handelsgärtner.

Moritz Singers
Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt,

Inselstraße Nr. 11,

empfiehlt sich zur Ausführung von Arbeiten jeder Art im lithogr. Fache.

Außer Anfertigung aller **merkantilischen Papiere** liefert dieselbe **Kreide- und Federzeichnungen, Autographien,** so wie **Relief-Medaillen** auf Adreßkarten, Rechnungen, Briefe u. s. w. Ein Tableau der aus der Anstalt hervorgegangenen Arbeiten befindet sich im kleinen Saale der Buchhändler-Börse während der Dauer der Ausstellung zur geneigten Ansicht ausgestellt.

Localveränderung.
Das Leipziger Meubles-Magazin
von Herrmann Krieger

befindet sich von heute ab

Petersstraße in den drei Rosen.

Local-Veränderung.

Das **Leinwand- und Tischzeug-Geschäft** von

Friedrich Brandstetter,

Grimm. Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber,

befindet sich nicht mehr in der **ersten,** sondern in der **zweiten** Etage.

Der Eingang und der Aufgang ist wie früher.

Visitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 ₰, **Adreßkarten** 100 Stück 1½ ₰ empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther,**

Thomaskirchhof Nr. 13.

nicht mehr Hohmanns Hof.

Johann Zacherl aus Tiflis,

welcher seit einer Reihe von Jahren sich mit der Anfertigung und dem Vertriebe des

echten persischen Insectenpulvers

beschäftigt und durch seinen 13jährigen Aufenthalt in Tiflis in den Stand gesetzt ist, die wirksamste und kräftigste Pflanze aufzufinden und zu verwenden, — hat von diesem fast jeder Haushaltung unentbehrlichen Mittel **gegen alle Arten Insecten** den Herren

Schimmel & Co. in Leipzig,

Halle'sche Straße Nr. 6,

ein Haupt-Depot für Leipzig

übergeben, wo das echte Pulver in Originalflaschen, mit seinem Namen im Glas, so wie mit seinem Siegel und Gebrauchs-Anweisung versehen, zu haben ist.

Die kräftige, unfehlbare Wirkung ist überall rühmlichst bekannt, namentlich durch das viele Jahre bestandene, frühere Commissionslager bei **Jos. Faukal** in Wien, und beim Vergleich mit dem vielseitig ausgebotenen Product, das unter der Benennung: **Insecten-Pulver** angepriesen wird, läßt sich der Unterschied leicht erkennen.

Nachdem wir uns von den Vorzügen des von Herrn **Joh. Zacherl** in Tiflis eingeführten

echten Insectenpulvers

überzeugt haben, können wir dasselbe als ausgezeichnet wirksam mit Recht empfehlen, verkaufen dasselbe in Original-Gläsern verschiedener Größe zu festen Preisen.

Schimmel & Co.

Von den so beliebten

Apparaten zur Bereitung kohlensaurer Getränke,

in nebenstehender Figur, habe ich wie früher, so auch in diesem Jahre den

alleinigen Verkauf für Leipzig und Umgegend

und empfehle ich dieselben, so wie die dazu nöthigen Pulver und Patronen ganz ergebenst.

C. E. Bachmann,

Petersstraße Nr. 38.

Haar-Erzeugungs-Extract

in eleganten Blechdosen **à 1 Thlr. Pr. Cour.**, welcher binnen 6 Monaten nicht nur einen **kräftigen Bart erzeugt**, sondern auch die **Kopfhaarwurzeln kräftigt** und **stärkt** und deren **schnelles Wachsen** ausserordentlich **befördert**, hat sich vor allen anderen derartigen Mitteln **rühmlichst ausgezeichnet**, für dessen **Erfolg** die Fabrik **garantirt. Alleiniges Hauptdepôt** bei Herrn **Theodor Pfitzmann** in **Leipzig, Centralhalle.**

Erfinder **Rothe & Comp.** in **Berlin.**

Friedr. Heinr. Meissner jun.,

Thomasgässchen Nr. 5,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Lütticher Gewehre, Gewehr-Läufe u. Bestandtheile.

Von den Königl. Sächs. und Preuss. Regierungen patentirte

feuerfeste Geldschränke mit hermetischem Verschluß,

neue Erfindung der Herren **Wittig & Knaul** in Sudenburg, stehen bei mir zu Jedermanns Ansicht aufgestellt und können ihrer **vermehrten Sicherheit** halber der finanziellen Welt auf's Wärmste empfohlen werden.

Hugo Strohbach, Hotel de Pologne, Entresol.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Strohhutfabrikanten, Modisten und Exporteuren

empfiehlt **600** Stück feine **Roßhaar-Damenhüte** im neuesten Pariser Geschmack, in ganzer Façon geklöppelt, sowohl en gros als en détail billigst

C. Apian Bennewitz aus Oberwiesenthal,

zur Zeit **Salzgäßchen Nr. 4, erste Etage.**

Feuerfeste Geldschränke,

in Diebes- und Feuersgefahren als sicher bewährt, empfiehlt

***Carl Kästner** in Leipzig,*

Markt, vis à vis den Herren Becker & Co. an der Hainstraßenecke.

Aromatische Zahnseife nach Pelletier, à 6 Ngr.
Englische Brausepulver in Schachteln à 10 Ngr., so wie in Packeten à 8 Ngr. — p. 12 Schachteln 3½ Rthl. — p. 12 Packete 3 Rthl.
Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit, in Schachteln à 6 Ngr.
Englische Odontine gegen Zahnweh, in Gläsern à 2½ und 5 Ngr.
Hühneraugenpflaster, à 1 Ngr.
Leipziger Malzsyrup in Gläsern à 2½ und 5 Ngr.
Mottenspiritus in Gläsern à 4 Ngr.

Hofapotheke zum weissen Adler
in Leipzig, Hainstraße.

Apparate

zur Bereitung von **kohlensaurem Wasser**, so wie **Selters- u. Soda-Wasser, Limonaden, moussir. Weinen** u. überhaupt **kohlensäurehaltigen Getränken jeder Art** sind in verschiedenen Größen von grauer **Steinmasse** und **Porzellan, sowohl mit als ohne Drahtumstrickung**, nebst den **dazu nöthigen Füllungen** und **Fruchtsäften** vorräthig.

Auch werden die verschiedenen kohlensauren Wässer in Gläsern à ½ Ngr. in der Officin selbst verabreicht.

Leipzig, im April 1856.

Hofapotheke zum weißen Adler.

Das Fabrik-Lager aus Frankfurt
von **Reisekoffern, lederneu Hutschachteln, Jagd- und Reise-Taschen** befindet sich **Petersstraße Nr. 1.**

Ausverkauf

von

böhmischem Porzellan

bei

Portheim & Sohn

aus Chodau bei Carlsbad

Petersstrasse 39, 1. Etage.

Ausverkauf

neuer zurückgesetzter Meubles

in dem frühern Locale des Kriegerschen Meubles-Magazins,
Markt, Stieglitzens Hof.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager der neuesten Frühlingsmäntel und Mantillen in engl. und franz. Stoffen, Kleider, Oberröcke 2c. sehr billig bei

C. Egelling, Schneidermeister, 2. Etage.

Pariser Sommerhüte u. Mützen

in den neuesten Formen und Farben empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauriciamm.

Kerb-Maschinen

in allen Kalibern empfiehlt unter Garantie solider Arbeit

das physik. Magazin von J. F. Oesterland,
Markt Nr. 8.

Eine grosse Partie Couverts

in verschiedenen Formaten empfiehlt zu sehr billigen Preisen
die Papierhandlung von F. A. Wölbling,
Markt Nr. 17, Königshaus.

Die Schirm-Fabrik

von

F. W. Stemler

befindet sich während der Messe **Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe** und empfiehlt ihr Lager von Sonnen- u. Regenschirmen in neuester Façon zu den billigsten Preisen.

Feine Reit- u. Fahrpeitschen, Reitdecken u. Sporen

empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Mit einem neuen und schönen Lager

Reise-Necessaires

der solidesten Arbeit vollständigst sortirt empfehlen sich diese Messe
Gebr. Tecklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Fr. Ed. Schneider,

sonst *J. B. Böttcher,*
Hainstraße Nr. 2/430 in Leipzig,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von englischen, französischen und deutschen Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, als: Gardinen- und Meublesverzierungen, Glockenzieher, Wandhaken, Ofengeräthschaften, Thüren- und Fensterbeschläge, Tisch-, Küchen-, Feder-, Taschen- und Rasirmesser, Scheeren, Lichtputzen, Löffel, Leuchter, Gewichte und Waagen, Sattler- und Riemergeräthschaften, Werkzeuge für Holz- und Metallarbeiter, Futterklingen, Sensen und Sicheln, Vorlegschlösser, Schuhmacherwerkzeuge, Instrumentbeschläge, Stiefeleisen, Schrauben, Nägel, Schraubstöcke, Ambose, Sperrhörner, englischen und deutschen Stahl, Passauer Schmelztiegel, Copirmaschinen nebst vielen anderen Artikeln in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Billiger Buckskin, doppelbreit, 26, 28, 30, 32½, ganz feiner 40 ℳ à Elle, halbwollener Cassinet 5 ℳ, schwere baumwollene Stoffe für Kinder 3½ ℳ à Elle Hainstraße Nr. 5, 1½ Treppe, beim Goldarbeiter **Steger.** Die Preise sind fest.

Bettfedern-Verkauf.

Alle Sorten geschlossene Bett- und Flaumfedern werden billig verkauft bei **J. Enzmann** aus Böhmen, Petersstraße Nr. 37.

Wegen eintretender Feiertage,

welche den 19., 20. und 21. sind, werden die meisten Seidenband-Buden geschlossen, und wird desto billiger vom 22. bis Ende der Messe verkauft.
M. Cohn und Consorten
auf dem Augustusplatz.

Louis Schmeltz fils, Uhrenfabrikant

aus

Chaux de fonds,

Brühl-Ecke, Reichsstrasse 17.

Mlle. Bernhard

aus Nancy in Frankreich
besucht gegenwärtige Messe zum ersten Male
mit feinen französischen Stickereien
und empfiehlt zugleich
Stickmuster von allen Sorten
zu den billigsten Preisen.
Kaufhalle Nr. 39 und Markt, 14. Budenreihe.

Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a. M.,
33. Reichsstraße im Damhirsch.

Um allen meinen Concurrenten die Spitze zu bieten, verkaufe ich von jetzt an echt englische blauöhrige Nähnadeln in allen Nrn., 100 Stück in 4 Nrn. zu 2 ℳ und 25 Stück 6 ₰, so wie eine geringere Sorte 100 St. 15 ₰, Stecknadeln 1 Loth 5 ₰, Haarnadeln 2 Loth od. 60 St. 4 ₰, Haken und Oesen 12 Dutzend 1 ℳ, echten Hanfzwirn in Pfund u. Strähnen, alle Sorten Schnürsenkel, Zwirn-Schuhsenkel à Dtzd. 1 ℳ, Hemdknöpfe eigener Fabrik u. noch mehrere Artikel, alles diese Messe zu auffallend billigen Preisen.

Der Verkauf befindet sich wieder **Ritterstraße vor dem Hause Nr. 46,** bitte aber genau auf Stand und Firma zu achten.
W. Beschel
aus Kleinschmalkalden.

Eine Partie englische Gummi-Regen-Röcke

auf **Alpaca** und **Silk**

ist uns von einem **Hamburger Hause** zum Verkauf zurückgelassen worden und offeriren diese **en gros** und **en détail** zu auffallend billigen Preisen

Gebrüder Kauffmann aus Berlin,
Grimma'sche Straße Nr. 28.

Zum ersten Male
besuchen die Leipziger Messe mit einem wohlassortirten
Waaren- und Muster-Lager

Wiener Kurz- u. Galanteriewaaren

Joh. Almeroth & Co. aus Wien,

Petersstraße Nr. 46, zweite Etage.

Ausverkauf von Brillen, Lorgnetten,

Operngucken, Fernröhren, Loupen, Lorgnettenbrillen und Klemmern zu beispiellos billigen Preisen. Verkaufsbude: Augustusplatz, ganz nahe am Johannisbrunnen, der Bude des Herrn Seffzig aus Magdeburg geradeüber.

Fertige Geschäftsbücher

von **J. C. König & Ebhardt** *in* **Hannover**

bei **Zuckschwerdt & Mylius,**

Petersstraße Nr. 1.

Mantillen und Sommermäntel

von

B. Bonheim aus Berlin

Reichsstrasse Nr. 50, 1. Etage.

Neue Erfindung.

Durch anhaltende Versuche ist es dem Hofapotheker Herrn **August Lamprecht** in **Bamberg** gelungen, eine Composition herzustellen, welche alle bis jetzt angewendeten Mittel bei Fullung

feuerfester Schränke,

als Holzasche von den Deutschen, Kieselerde und Sand von den Nordamerikanern und Bimstein von den Holländern, vollständig übertrifft.

Praktische Versuche haben zuverlässig nachgewiesen, daß durch diese Füllung der Schränke Werthpapiere vollkommen gegen Feuer gesichert sind; auch bin ich jederzeit bereit, auf Verlangen diese Versuche zu wiederholen.

Der Herr Erfinder hat mir diese Composition zum alleinigen Gebrauche überlassen und ich empfehle nun meine jetzt einzig damit gefüllten **eisernen Geld- und Documentenschränke**, welche außerdem durch

neuconstruirte Bramaschlösser

den Eigenthümer gegen jeden Einbruch, so wie gegen alles Aufschlagen und Nachschließen vollständig sicher stellen, einem geehrten Publicum.

Gleichzeitig empfehle ich meine Copirmaschinen, solid und elegant gebaut, in jeder Hinsicht als bewährt.

Karl Graf, Hofschlosser aus Altenburg.

Stand während der Messe Markt Nr. 5, neben der alten Waage.

Das Lager

fertiger Damen-Mäntel, Mantillen und Kinder-Anzüge

von **N. Oppenheim** *aus* **Berlin**

befindet sich wie bisher

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsenhalle 1. Etage.

R. Beinhauer aus Hamburg,

Petersstrasse No. 1, zweite Etage,

Lager von Goodyears Patent-Gummi-Schuhen.

Aufträge auf Gummi-Schuhe, für nächste Herbst-Messe zu liefern, werden unter besonders vortheilhaften Bedingungen entgegen genommen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/14

Pariser Pendulen

in grosser Auswahl empfohlen zu billigen Preisen

Antonio Sala & Comp.,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Fortsetzung des Ausverkaufs bis Freitag den 18. d. M. Abends

Petersstraße Nr. 45.

Gewirkte Long-Chales und Umschlagetücher von 1½ bis 20 Thlr.,
Englische Plaid Long-Chales von 2 bis 6 Thlr.,

schwarzen Atlas und Satin chine,

schwerste Waare, die Elle 22½ Ngr.,
Westen, Taschentücher, Schlipse, Halstücher von 5 Ngr. bis 1½ Thlr.

Nur Petersstraße Nr. 45, erste Etage,

aber nur bis Freitag den 18. d. M. Abends.

Nur noch bis Freitag den 18. April Abends u. nicht länger

dauert der Verkauf meiner

anerkannt rein leinenen Waaren
und gut genähter fertiger Wäsche

u. wird, um bis dahin mit dem Lager gänzlich zu räumen, u. die Kosten der Rückfracht zu ersparen,

zu jedem annehmbaren Gebot verkauft.

H. Cohn aus **Berlin.**

No. 45, Petersstrasse Nr. 45.

Am Markt in der alten Waage 1 Treppe hoch,

Engros-Verkauf. Endetail-Verkauf.

Adolph Behrens aus Berlin,

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen,

zur Messe in Leipzig

am Markt in der alten Waage, an der Ecke der Katharinenstraße,
im Lotterie-Ziehungs-Gebäude 1 Treppe hoch,

empfiehlt während der Messe dem geehrten Publicum sein eine überraschend reiche und geschmackvolle Auswahl enthaltendes

Magazin fertiger Herren-Anzüge,

bei prompter und reeller Bedienung, wie immer zu den billigsten Preisen, und zwar:

elegante Visites oder Gesellschafts-Röcke 3, 4, 5, 6 ℛ,
„ Frühjahrs- u. Sommer-Ueberzieher und Paletots 5, 6, 7 ℛ,
„ Promenaden- oder Phantasie-Röcke, Nouveautés de London, Wien und Paris 6, 7, 8 ℛ,
„ Beinkleider von franz., engl., Brünner u. deutschen Stoffen 2, 3, 4 ℛ,
elegante Haus-, Comptoir- u. Reise-Röcke 5/6, 1, 2 ℛ,
elegante Westen in Valencia, Seide, Sammet, Caschemir, Piqué und türkischen Stoffen 1, 2, 3 ℛ,
dergleichen Schlafröcke in allen nur möglichen und eleganten Stoffen von 1½, 2, 3—8 ℛ,
Regen-Röcke von 6, 7—10 ℛ.

Auch habe ich, dem Wunsche meiner geehrten Kundschaft zufolge, wiederum mehrere Bekleidungsstücke anfertigen lassen, wie ich solche nach Paris zur Industrie-Ausstellung lieferte, und wofür mir die Auszeichnung wurde, für diese unter meiner Leitung gefertigten Kleider nicht nur die Preis-Medaille zu erhalten, sondern meinem Fabrikat wurde auch noch die Begünstigung zu Theil, daß sämmtliche gelieferte Kleider dort ihre Käufer fanden. Dies liefert den schönen Beweis, wie gediegene und der Mode entsprechende Façon, verbunden mit eleganter, sauberer Arbeit, so wie billige Preise meine Fabrikate besitzen. ☞ Bestellungen von außerhalb werden prompt und reell ausgeführt.

im Lotterie-Ziehungs-Gebäude 1 Treppe hoch.

Die Blumen-Manufactur von C. E. Venus aus Dresden

bezieht diese Messe zum ersten Male und empfiehlt ihr reich assortirtes Lager künstlicher Blumen französischen und eigenen Fabrikats zu billigen Preisen.

Verkaufslocal: 30. Grimma'sche Straße 30. parterre.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/15

Das
Musterlager d. Buntpapierfabrik
von
Franz Dessauer
in Aschaffenburg
befindet sich während dieser Messe
Hotel de Baviere Nr. 91.

Fr. Hundeshagen,
Taschenuhren-Fabrikant
aus Hanau.

Feinste Sorte goldener **Cylinder-** und **Ankeruhren**, vollkommen regulirt, für den Export. **Damenuhren** in Emaille mit Perlen und Brillanten verziert.

Reichsstraße Nr. 43, 2½ Treppe,
im Hause des Herrn Rein.

Das Schweizer u. Sächsische Weißwaaren-Lager
en gros
von
Gebr. Hechinger jun.
aus Buchau, St. Gallen und Berlin,
während der Messe
Reichsstraße Nr. 39, 1. Etage,

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager von **Gardinen, Stickereien, Negligéstoffen, Bettdecken, Piqué, Leinen, leinenen Tüchern** ꝛc. zu billigen Preisen.

Als auffallend billig empfehlen wir eine Partie **Gardinen**, die wir im Preise zurückgesetzt haben.

Neue Erfindung
von
Jacob Windmüller
aus Hamburg,

Auerbachs Hof Nr. 51 bei Herrn **G. Hausmann**, 1 Treppe hoch am Eingang vom Neumarkte.

Spazier-Stöcke zum Sitzen, fürs Theater, auf Dampfböten, Spaziergängen ꝛc.

Feine Spazierstöcke in einer reichen Auswahl der neuesten und schönsten Muster,

Roll-Decken u. Schachbreter in neuen Mustern u. andere neue Gegenstände feiner Holzwaaren eigener Fabrik.

A. Stebler,
Uhren-Fabrikant
aus **Chaux de Fonds,**
Nicolaistraße 37, 1. Et.
(Eingang Goldhahngäßch. 6.)

Das Goldwaaren-Lager
der Bijouterie-Fabrikanten
Maischhofer & Baurittel
aus Pforzheim
befindet sich
Reichsstraße Nr. 23, zweite Etage.

P. C. Luckhaus & Co.
aus Remscheid,
Musterlager von Stahl- & Eisenwaaren,
Neumarkt Nr. 12.

Für Damen.

Corsets, Rosshaar-Röcke, Steppdecken, Stepprücke u. Moirée-Röcke,
complet assortirt.
Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Et.,
nicht mehr Nr. 11.
G. Lottner, Fabrikant aus Berlin.

Billiger Verkauf.
Feinste niederländische **Tuche, Paletots, Buckskins** und **Damenmäntel-Stoffe** ꝛc. werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros und en detail **Hainstraße,**
Hôtel de Pologne,
Gewölbe Nr. 111 parterre.

Oelgemälde
älterer Meister stehen zum billigen Verkauf Hainstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine Auswahl Pianofortes
in Flügel- und Tafelform, so wie sehr schöne **Pianinos**, schön von Ton, stehen unter mehrjähriger Garantie billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 51 bei
Oertel & Comp.

Mehrere neue, ausgezeichnet gute **Stutzflügel** und **Fortepiano's** mit engl. und deutschem Mechanismus, so wie einige gebrauchte dergl., unter anderen **1 Mahagoni-Flügel**, 6½ octav. von Troendlin u. ein 6 octav. **Jaccaranden-Pianoforte** von Bretschneider sind zu verkaufen im Pianoforte-Geschäft von **Hayne, Petersstraße Nr. 13.**

Serapium,

ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 ℳ pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **G. B. Meisinger** (Mauricianum) in Leipzig. **Theodor Hesse** in Kiel.

Echten Nordhäuser, 2jährig, à Kanne 7½ Ngr., im Eimer billiger, empfiehlt
Bernh. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Friedrich Schrader,
herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig, empfiehlt eine neue Sendung frischer Leber- und Sardellenleberwurst, Bratwurst, Saucischen, Sülze, haltbare Cervelatwurst, Speck ꝛc. Local Petersstraße 44 im Gewölbe des Klempnermeisters Hrn. **Ferd. Häckel.**

Pommersche Gänsebrüste,
sehr schön, verkaufe ich, um damit zu räumen, à Stück 10 Ngr.
Dor. Weise.

Speckpöklinge von bekannter Güte empfiehlt ganz billig
Dor. Weise.

Preißelsbeeren, sehr schön, à ℔ 15 ₰. **Dor. Weise.**

Hamburger Rindfleisch à Pfund 10 ₰, ohne Knochen, empfiehlt **Dor. Weise.**

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 108.] 17. April 1856.

Ein Kellnerbursche

wird im Gasthofe zu Lindenau gesucht und kann sogleich antreten.

Zum sofortigen Antritt oder bis 1. Mai wird ein kräftiger Laufbursche gesucht, der Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Rechtlichkeit aufzuweisen hat.

Näheres von 11 Uhr an Petersstraße, im großen Reiter im Comptoir oder 1. Etage.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Dresdner Straße, im Rheinischen Hofe in der Buchbinderei.

Auf dem Rittergute Glesien bei Schkeuditz ist die Stelle eines Oekonomie-Lehrlings vacant. Das Nähere daselbst.

Gesucht wird ein Gartenbursche, sogleich zum Antreten. Zu erfragen beim Gärtner Herrn Weber auf der Scharfrichterei.

Gesucht werden einige Falzer oder Falzerinnen. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen will, wird gesucht Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 135 142 part. rechts.

Demoiselles die in **feinen Blumenarbeiten** geübt sind, so wie auch Lernende finden dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von

F. Feist,
Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Tambourirerinnen finden Beschäftigung.
J. A. Hietels Stickerei- u. Tapisserie-Manufactur.

Geübte Weißnäherinnen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei M. Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird eine ganz geübte Weißnäherin
Reichsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht
Markt Nr. 14, 4 Treppen.

Eine geübte Weißnäherin wird gesucht und kann dauernde Beschäftigung finden lange Straße Nr. 17 im Hofe 2 Tr. links.

6 bis 8 Harfenistinnen

und sonstige Virtuosinnen,

welche in ihrer Kunst Tüchtiges leisten, werden für ein großes Sommer-Etablissement in Berlin, bei täglicher Beschäftigung, gegen Einnahme-Antheil oder festen Gehalt gesucht. Adr. sind unter Bezeichnung No. 20. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht

wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt. Mit Dienstbuch zu melden Weststraße Nr. 1675, 1 Treppe rechts.

Gesucht

wird Krankheit halber ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt im Militair-Hospitale.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen im Alter von 15—18 Jahren Kreuzstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das gut nähen kann und die häusliche Arbeit verrichtet — ins Wochenlohn. Erdmannsstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche, so wie in jeder häuslichen Arbeit fortkommen kann, Ritterstraße Nr. 21 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit, welches schon in einer Restauration gedient hat, wird gesucht
Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Stubenmädchen Klostergasse Nr. 4, Hesse's Restauration.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Einer Köchin in 20r Jahren kann eine Stelle nachgewiesen werden zum 1. Mai in einem Badeorte. Näheres Reichsstr. Nr. 1 im Keller.

Zum sofortigen Antritt wird ein rechtliches Kindermädchen gesucht Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage bei Dietze.

Gesucht wird zum 1. Mai ein kräftiges Aufwaschmädchen vom Lande am baierischen Platz Nr. 4.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von **Julius Knöfel, Johannisgasse 16, 2. Et.,** fast **10** Jahre bestehend, überweist **ganz kostenfrei vorzüglich gut empfohl.,** sehr ansehnl. Leute (beiderl. Geschl.), die Condition in Oekonomien, Handlungen, Fabriken u. s. w. suchen. Conditionssuchende werden unter sehr guten Bedingungen zur Versorgung angenommen und nur solid und dauernd versorgt.

Ein Lithograph, Zeichner,

mit jeder Manier vertraut, sucht unter billigen Ansprüchen auf hiesigem Platze Engagement.

Offerten sub N. N. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine **Comtoiristenstelle** am hiesigen Platze für einen jungen Kaufmann, der hier zur Messe anwesend ist. Derselbe, ehrenvoll recommandirt, hat bereits die Welt gesehen und hier wie im Auslande conditionirt. Gef. Offerten anzunehmen u. Nachweisung zu geben hat Herr Fr. Whistling die Güte.

Ein kräftiger Mann, angehender 30r, sucht eine Stelle, entweder als Markthelfer in einer Buchhandlung oder auch eine andere Beschäftigung. Derselbe ist auch im Stande, einige Hundert Thaler Caution zu leisten.

Näheres wird ertheilt Zeitzer Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein junger Mann, tüchtiger Buchhalter u. Correspondent, seit 6 Jahren in einem Speditionsgeschäft thätig, wünscht seine gegenwärtige Stellung freiwillig gegen ein anderweites gutes Engagement zu vertauschen. Adressen sub X. X. C. 777 poste restante Leipzig.

Ein Buchhalter sucht Engagement pr. 1. Mai; auch würde derselbe einstweilen jede für ihn passende Beschäftigung annehmen. Gef. Adr. bittet man unter H. K. Tauch. Str. 11, 1 Tr. nied rzulegen.

Ein Mann von 27 Jahren, welcher 6 Jahre in einer Kunstgießerei als Markthelfer und Hausmann war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht dauernde Beschäftigung. Nähere Auskunft bei Albert Meves, Petersstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, sucht baldigst ein Unterkommen als Bedienter oder Laufbursche. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14 parterre beim Hausmann.

Ein junger, **solider Mensch,** der dauernd bei Pferden als Hausknecht diente, sucht Dienst. Johannisg. Nr. 16, 2 Tr.

Ein junger, militairfreier Mann, bis jetzt mit gutem Verhalten als Kutscher placirt, sucht als solcher, Hausknecht ꝛc. Stelle. Gütige Adressen sind abzugeben Holzgasse 12, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird von einer jungen Witwe eine Aufwartung bei anständigen Leuten. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. K. niederzulegen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen,

welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Mai.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 11, 1 Treppe bei der Herrschaft.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/17

Ein junges Mädchen von auswärts, welches fein nähen und platten kann, sucht sogleich oder später einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern.
Das Nähere bei Madame Rauschert, Burgstraße, weißer Adler, alter Hof, rechts 2 Treppen.

Eine vorzüglich **gut empfohlene Jungemagd** sucht zum 1. Mai Condition. Näheres Johannisgasse Nr. 16, 2. Et.

Ein Mädchen von auswärts, aus anständiger Familie, sucht sofort Dienst. Adressen beliebe man unter L. P. # 6 im Cigarrengeschäft Petersstraße Nr. 17 abzugeben.

Ein junges solides Mädchen, welches nähen und platten kann, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist und schon längere Zeit zur Zufriedenheit anständiger Herrschaften dient, sucht bis zum ersten Mai einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse Thomaskirchhof Nr. 11, 2 Treppen niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches noch in Diensten steht, sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man gefälligst abzugeben hohe Straße Nr. 28, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für die Küche oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen neue Straße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum sofortigen Antritt oder zum 1. Mai einen Dienst zur häuslichen Arbeit.
Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Prag, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum ersten Mai einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 15 bei Madame Massias, oder Täubchenweg Nr. 1.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Jahre bei einer Herrschaft dient, sowohl im Kochen als auch in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht ein anderweites passendes Unterkommen, sei es zum Juni oder Juli.
Näheres Königsstraße Nr. 20, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches längere Zeit hier conditionirt, sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 1. Mai ein anderweites Unterkommen. Näheres bei der jetzigen Herrschaft, Barthels Hof, links 1. Etage.

Ein Mädchen, welches gute Atteste hat, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 1, 4 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst in Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Naschmarkt bei der Garnfrau.

Zwei anständige Mädchen suchen sogleich oder zum 1. Mai Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15, 1 Tr.

Eine perfecte Köchin wünscht bis zum 1. Mai ein Unterkommen, und eine gut empfohlene Jungemagd sucht bis zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst, es sei in einem Gast- oder Privathaus. Beide sind noch im Dienst und gut zu empfehlen. Zeugnisse sehr gut. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 7.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Mai ein Unterkommen als Stubenmädchen oder Gehülfin der Hausfrau.
Näheres Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, welches allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann und große Vorliebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 33 links im Souterrain.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst bis zum 1. Mai für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse, Bärmanns Hof, 3 Treppen.

Eine Köchin, die sich jeder Arbeit mit unterzieht und noch in Dienst ist, sucht bis 1. Mai ein anderes Unterkommen.
Näheres Brühl Nr. 60, 3 Treppen.

Ein erwachsenes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch in ihren Diensten Jahrelang gewesen, sucht bis zum 1. Mai ein Unterkommen als Jungemagd oder für Alles.
Zu erfragen gefälligst Dresdner Straße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein gewandtes Mädchen von auswärts sucht in einem Verkaufsgeschäft eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof, Vordergebäude 4 Treppen.

Ein Mädchen, das nähen und platten kann, sucht zum 1. Mai einen Dienst als Kindermädchen oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Köchin, die sich jeder Arbeit unterzieht und noch im Dienst steht, sucht zum 1. Mai ein anderes Unterkommen. Näheres Brühl Nr. 60, 3 Treppen.

Logis-Gesuch.

Es wird im Preise von 40 bis 60 Thlr. ein kleines Familienlogis sofort zu miethen gesucht. Adressen unter F. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein Beamteter sucht, nicht zu weit vom Mauricianum, Stube und Kammer (3 Treppen hoch). Adressen nimmt
E. Seiberlich, Gewölbe Petersstraße Nr. 54.

Eine Familien-Wohnung

mit 5—6 Zimmern und nöthigen Kammern wird zu Johannis zu miethen gesucht. Adr. beliebe man abzugeben bei Gebrüder Benner am Markt und Salzgäßchen-Ecke.

Zu miethen gesucht

wird baldigst eine Localität von 2 bis 3 Niederlagen mit Hofraum und dabei befindlichem Comptoir, in der innern Vorstadt, vorzugsweise Querstraße, Schützenstraße oder große Windmühlenstraße.
Gefällige Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre A. V.D. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird ein Gewölbe im Salzgäßchen oder Reichsstraße mit heller Schreibstube für die Messen und sind Offerten abzugeben bei
Wilhelm Röder senior.

Zu kommenden Messen wird ein Gewölbe Reichsstraße, Salzgäßchen oder in der Mitte des Brühls zu miethen gesucht, auch würde eine Hälfte genommen werden. Adressen werden Goldhahngäßchen Nr. 7 bei **C. Böhme** angenommen.

Ein kleines Familienlogis, wo möglich in Reudnitz, Dresdner Vorstadt oder im Petersviertel, welches **sofort** bezogen werden kann, wird von ein paar kinderlosen jungen Leuten zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. E. Nr. 30. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten wird auf Johannis ein in gutem Stande befindliches Logis, Preis 40—50 ℛ, in Reudnitz oder der Marien-Vorstadt zu miethen gesucht. Adr. bei Hrn. Kaufmann Fähndrich, Tauchaer Str. 14 niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 60 bis 100 Thlr., gegen pünctliche Pränumerando-Zahlung, nicht über 2 Tr. hoch. Adressen unter Z. Z. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Logis ohne Meubles, bestehend aus Stube und geräumigem Schlafcabinet, desgl. mit nöthiger Aufwartung, wird in einer der innern Vorstädte, jedoch nicht so weit von den Bahnhöfen, von einem einzelnen Herrn zum 1. Mai gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises ꝛc. wird Herr Kaufmann Däweritz im Barfußgäßchen entgegen nehmen.

Von einem ledigen Herrn wird in der Nähe der Frankfurter oder Nicolaistraße eine meublirte Stube zu miethen gesucht.
Adressen unter F. B. Nicolaistraße Nr. 50 im Gewölbe.

Eine frequente und schön eingerichtete Restauration in der Nähe Leipzigs (Vergnügungsort von Leipzig) mit großem Garten zum Concerthalten, Billard und mehrere Zimmer ꝛc. ist sofort zu verpachten. Näheres durch A. C. E. Vieweg in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/18

Meßvermiethung.

Zu vermiethen ist für nächste Messen die erste Etage in Nr. 8 der Nicolaistraße als Verkaufslocal oder Musterlager.
Näheres beim Besitzer daselbst.

Messlocal.

In der **1. Etage No. 49 der Reichsstrasse** ist ein **Messlocal** mit Regalen und erf. Ladentischen zu vermiethen.
Näheres in der 2. Etage.

Meßvermiethung.

Eine große Stube nebst Schlafstube, wo seit mehrern Jahren Pelzwaarengeschäft betrieben wurde, ist zur nächsten und darauffolgende Messen anderweit zu vermiethen.
Das Nähere Brühl Nr. 64 in der Restauration.

Meß-Vermiethung.

In der 2. Etage Nr. 25 der Reichsstraße ist ein Verkaufslocal, bestehend aus Stube und Alkoven, für nächstfolgende Messen zu vermiethen. Zu erfragen Elsterstraße 1605 a parterre.

Meßvermiethung. Einige freundliche Zimmer in der Nähe der Börse sind an Buchhändler zu vermiethen Brühl Nr. 23, 3. Etage links.

Meßvermiethung. Ein freundliches Logis mit 2—3 Betten ist für nächste Messe zu vermiethen Neukirchhof Nr. 42, 2 Tr.

Ein Gewölbe mit Keller und Niederlage in bester Lage des Neumarkts ist von Michaelis zu vermiethen beauftragt Wilh. Krobitzsch,
Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Stuben 2. Etage, nahe am Markt gelegen, sind, zu Musterlager, Expeditionen oder Comptoirs passend, sogleich oder von Michaelismesse ab zu vermiethen. Näheres bei Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

In bester Lage
der Hainstraße und des Brühls sind einige Gewölbe außer den Messen sofort zu vermiethen. Näheres bei Ludwig Caspary, Katharinenstraße Nr. 6.

Zu vermiethen habe ich in Auftrag ein **Gewölbe** mit **Niederlage** in sehr frequenter Lage innerer Stadt für 225 Thlr. Näheres Moritzstraße Nr. 3, parterre links.

Zwei Gewölbe in Kochs Hofe sind zu vermiethen durch Hausmann Albrecht.

Ein großes Erkerzimmer,
nach Belieben mit Wohn- und Schlafzimmer, in bester Lage der Grimma'schen Straße, ist für die folgenden Messen zu vermiethen und das Nähere zu erfragen bei Sophie verw. Leiderit, Nicolaistraße Nr. 1.

Im goldenen Hute, Reichsstraße Nr. 16,
ist die Hälfte der 1. Etage, vollständig eingerichtet, mit Comptoir und Meßstube, von nächster Messe an zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen habe ich für Johannis ein Parterre-Local, in welchem seit langer Zeit Schenkwirthschaft betrieben worden ist, nebst Wohnung im Preußergäßchen.
Adv. **Scheidhauer,** Nicolaistraße Nr. 31.

Zu vermiethen, Johannis, an kleine anständige Familien: ein Logis, Tauchaer Straße Nr. 15, Nebenhaus 2 Treppen, für 38 ℳ; eins dergl. in Nr. 33 an der Carlstraße zu Neuschönefeld für 50 ℳ, durch Dr. **Hochmuth.**

Zu vermiethen ist zu Johannis ein Parterre-Logis mit Alkoven, Küche und Zubehör an stille Leute. Thomaskirchhof Nr. 3, 3 Treppen zu erfahren.

Zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen sind 2 kleine Logis an kinderlose Leute Dresdner Straße Nr. 28.

Zu vermiethen ist ein gut eingerichtetes Gärtchen mit gemauertem Haus Frankfurter Straße Nr. 26 beim Hausmann.

Zu vermiethen sind meublirte Zimmer mit separatem Eingang kleine Fleischergasse Nr. 16.

Ein Sommerlogis ist in der Nähe von Leipzig an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilen
Gebr. Winkler, Zeitzer Straße.

Vermiethung.
Ein freundlich gelegenes Garçon-Logis von zwei Stuben und einer Kammer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermiethen Tauchaer Straße Nr. 10B, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube an einen Herrn Buchhändler billig für die Meßzeit. Auch ist ein Cello zu verkaufen, Petersstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermiethen ist zur bevorstehenden Buchhändler-Messe eine fein meublirte Stube Johannisgasse, Niesens Haus, 2. Et.
Secretair **Vollbrich.**

Zu vermiethen und sofort oder zum 1. Mai mit oder ohne Meubles zu beziehen ist ein schönes Vorderzimmer nebst Alkoven, 1 Treppe hoch, in der inneren Stadt, an eine oder zwei anständige Damen oder Herren.
Adressen beliebe man unter der Chiffre
F. A. V.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermiethen ist ein gut meublirtes Erkerzimmer, sogleich oder zum Ersten, Thomasgäßchen Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube ohne Meubles an eine einzelne Person Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 ledige Herren ein freundl. gut meubl. Zimmer kl. Windmühleng. 11, 1. Et. links vorn heraus.

Zu vermiethen ist ein hübsch meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an Herren Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermiethen sind 3 Stuben für einzelne Herren, mit oder ohne Meubles, sehr billig Gewandgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche meublirte Stube an einen soliden Herrn, sofort oder zum 1. Mai, Georgenstr. Nr. 7 part.

Zu vermiethen ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Kammer an Herren von der Handlung Place de repos, Haus 5, 3. Et.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren Brühl Nr. 54,55 hinten im Hofe links 1 Treppe.

Ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zum 1. Mai zu vermiethen Burgstraße Nr. 9, vorn heraus 3. Etage.

Zwei Zimmer, jedes mit Schlafgemach, mit oder ohne Meubles, sind an Herren zu vermiethen Petersstraße Nr. 38, 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube als Schlafstelle
Stadt Freiberg im Hofe 3 Treppen rechts.

Offene Schlafstelle, hohe Straße Nr. 2, im Seitengebäude 2. Hausthür, eine Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang, für einen Herrn, Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen vorn heraus.

Große Aufstellung
von Stereoskopen, Ansichten vom Rhein, der Schweiz und Italien,

welche in der **Centralhalle** zu sehen sind, täglich eröffnet von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends, das Neueste und Schönste wird den geehrten Besuchern geboten und verspreche einen überraschenden Genuß bei Ihrem gütigen Besuch. **C. H. Felber.**

Aegyptischer Zauberpalast
mit 300 silbernen Apparaten
vor dem Petersthore.
Prof. Ad. Bils aus Athen

giebt heute zwei Vorstellungen in der modernen ägyptischen Zauberei.
1. Vorstellung 4½ und 2. Vorstellung 7½ Uhr.
Preise der Plätze: Parquet 15 ℳ, 1. Pl. 10 ℳ, 2. Pl. 5 ℳ, 3. Pl. 2½ ℳ. Das Nähere die Programme.

Circus Renz

in der großen Arena auf dem Königsplatze mit Gasbeleuchtung.

Heute Donnerstag den 17. April

zwei grosse Vorstellungen,

wovon die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr ihren Anfang nimmt.

Große Damen-Vorstellung.
Großes Damen-Manöver, geritten von acht Damen.
Damen-Carousel, von vier Damen geritten.
Der arabische Hengst Al Mansor, vorgeführt von Mad. Tourniaire.
Der arabische Rappbengst Intus, vorgeführt von E. Renz.
Die arabische Schimmelstute Arabeske, geritten von E. Renz.
Morgen zwei große Vorstellungen. Herr Admiral **Tom Pouce.**

E. Renz, Director.

Mechan. Theater und Theatrum mundi

in

Weils Kaffeegarten.

Heute **„der studirte Nachtwächter“.** Hierauf **Ballet u. Lichtbilder.** Zum Schluß: **der Sturm auf Sebastopol.** Anfang erster Vorstellung 5 Uhr, zweiter 8 Uhr. **V. Lippold.**

Der einzig in Deutschland lebende

Orang-Utang oder Waldmensch ist während der Messe in der großen Bude auf dem Roßplatze von früh 10 Uhr ununterbrochen zu sehen und ist derselbe allen Freunden naturhistor. Studien zu empfehlen, daß sie sich eine nähere Betrachtung nicht entgehen lassen.

Heute Donnerstag den 17. April

im

Leipziger Salon

grosser Messball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Zu diesem Ball ladet ergebenst ein **Friedrich Knoche.**

Odeon.

Heute Donnerstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

In der Restauration zur Lange'schen Bierbrauerei

wird die renommirte **Boehle'sche Sänger-Gesellschaft** Donnerstag und Sonnabend musikalische Gesang-Abendunterhaltung zu geben die Ehre haben. Auch wird Emil Blumenthal die schwierigsten Variationen u. Obligatsachen auf der Geige vortragen.

Central-Halle.

Heute Donnerstag den 17. April

Concert von Friedrich Riede

und dem

Herzogl. Anhalt-Bernburger Militair-Musikchor

unter Leitung

des Musikdirector **C. Oelmann.**

PROGRAMM.

I. Theil.

Streichmusik.
1) Ouverture zu „Turandot“ von V. Lachner.
3) „Schneeglöckchen,“ Walzer von Strauß jun.

Militairmusik.
2) „Lied ohne Worte“ von Weber.
4) Finale aus „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti.

5) **Introduction aus „Lohengrin“ von R. Wagner, ausgeführt von beiden Musikchören.**

II. Theil.

7) Caprice heroique von A. v. Kontsky.
9) Arie aus „der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
6) Ouverture zu „Johann von Paris“ von Boieldieu.
8) „Die schönen Leipzigerinnen,“ Polka von C. Oelmann.

10) **Einzug in Paris, Marsch von Friedrich dem Großen, ausgeführt von beiden Musikchören.**

III. Theil.

11) Ouverture zum „Sommernachtstraum“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
13) „Jugendträume,“ Walzer von Fr. Riede.
12) Potpourri aus „Stradella“ von Flotow.
14) Grazien-Polka-Mazurka von Reffel.

15) **Scene und Chor aus der Oper „Tannhäuser,“ ausgeführt von beiden Musikchören.**

Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

NB. Heute und folgende Tage wird auch Bier im großen Saale verabreicht.

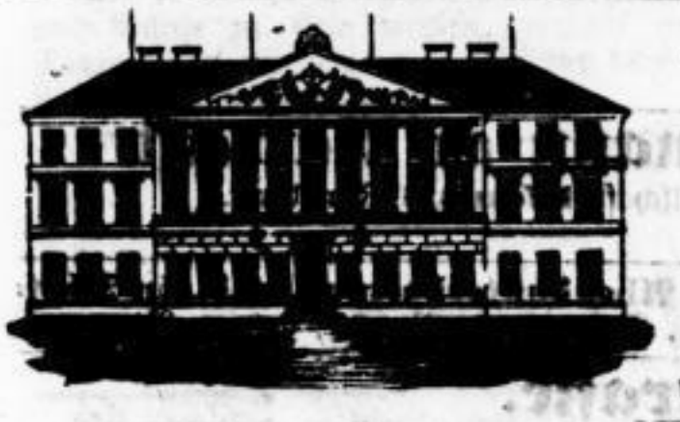
Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** des Puffholdt'schen Musikchors unter Leitung des Herrn **Emanuel Bach.** Anfang 3 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Während der **Dauer der Messe** wird in den **oberen** mit **Blumen decorirten Sälen** bei **Concertmusik Mittags** und **Abends à la carte** gespeist.

Die ***Table d'hôte*** beginnt **präcis 1 Uhr.**



Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 17. April

Extra-Concert

von den 3 Musikchören der Jägerbrigade

unter Leitung des Musikdirectors Fr. Thiele

und dem Musikchore unter Leitung des Musikdirectors W. Herfurth.

PROGRAMM.

Militairmusik. **I. Theil.** **Streichmusik.**

1) Marsch nach dem Liede „der kleine Rekrut" von Hamm.
2) Ouverture „Reiselust" von Lobe.
3) Phantasie über spanische Nationallieder von Gevaert.
4) Glossen-Walzer, Walzer von Strauß jun.
5) Cavatine und Marsch aus der Oper „Oberon" von C. M. v. Weber, **ausgeführt von beiden Chören.**

II. Theil.

6) Ouverture zu „Egmont" von Beethoven.
7) Arie aus der Oper „Robert der Teufel" von Meyerbeer.
8) Erlkönig von Franz Schubert.
9) Ouverture zur Oper „Oberon" von C. M. v. Weber.
10) Introduction und Cavatine aus der Oper „die Heimkehr des Verbannten" von Nicolai.
11) Vivat-Quadrille von Strauß jun., **ausgeführt von beiden Chören.**

III. Theil.

12) Ouverture zur Oper „La Croix de Marie" von Soupée.
13) Air de Ballet aus der Oper „Robert der Teufel" v. Meyerbeer.
14) Fanfare militaire von Ascher.
15) Studenten-Polka-Mazurka von Faust.
16) Radetzky-Marsch von Strauß.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Restauration à la carte, preiswürdige Weine, echt baierisches Bier etc.

C. Hoffmann.

Grosser Messball im Colosseum

heute den 17. April.

Ich lade dazu freundlichst ein, habe für gute und billige Speisen und Getränke gesorgt, der Saal ist brillant beleuchtet und **glänzend** decorirt, **Orchester 20 Mann.** Auch habe ich auf den Wunsch vieler den **Napoleonstein** und den Platz, von wo aus Napoleon der Große die denkwürdige Schlacht bei Leipzig commandirte, bekränzt und illuminirt; es wird vielen von unserer jetzigen Generation interessant sein, die Stelle zu sehen, von wo aus es einst so heiß herging. Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr., Damen frei. Um 11 Uhr Polonaise um den Napoleonstein. Freundlichst grüßt **C. E. Prager.**

Im Hôtel de Prusse

Donnerstag den 17. April

National-Concert

von der hier anwesenden und rühmlichst bekannten

Tyroler Sänger-Gesellschaft

Penz und Pitzinger,

nebst Vorträgen auf zwei chromatischen Schlagzithern und Guitarre-Begleitung. Anfang ½8 Uhr. Entree à Person 2½ Ngr.

Quente's Restauration

Petersstraße Nr. 25.

Heute Donnerstag Production des Bauchredners Hrn. **Seidler,** unter Mitwirkung des Baritonisten **de Brain.** Anfang 7 Uhr.

NB. Das Baierische, so wie das Lagerbier ist ff.

Walhalla,

Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Heute Soirée musicale von den Geschwistern Moser aus Berlin.

Große Funkenburg.

Heute Donnerstag den 17. d. Mts.

Quartett u. humoristische Gesangvorträge

der Herren **Strack, Stahlheuer, Music** und **Ring** aus Berlin. Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Freitag im **Hotel de Saxe.**

Hotel de Saxe.

Heute Abend Vocal- und Instrumental-Concert der Familien Helfen & Müller aus Paris.

Anfang ½8 Uhr.

Einladung.

Zu einem guten **Mittagstisch** à 5 Ngr. und **ausgezeichnetem Lagerbier** lade ich freundlichst ein.

J. Berger, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest bei

W. Quasdorf, Hall. Straße Nr. 15.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/21

„Stadt Wien," Petersstraße.

Mittags 1 Uhr Table d'hôte,

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Gleichzeitig empfehle ich dem **geehrten** Publicum meine **neu** eingerichtete baierische Bierstube, wo ich stets ein Glas **feines baierisches Bier** verabreiche. **F. Möbius.**
NB. Auch gebe ich (in Abonnement) auf Bestellung Diners außer dem Hause. **D. O.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** und morgen
echt Nürnberger Bockbier empfiehlt
J. Fr. Helbig,
großes Joachimsthal, im Keller.

Baierische Bierstube von C. W. Schneemann am Neumarkt.
Heute Donnerstag **große Gesangsproduction** der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft **Pfau** aus Innsbruck.
Anfang 7 Uhr.

Heute Abend **Cotelettes mit Allerlei, launige musikalische Abendunterhaltung und ein Töpfchen feines Bier** empfiehlt **C. Haake,** Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring.

Stadt Wien, Petersstraße.
Table d'hôte präcise 1 Uhr.

Döllnitzer Gosenstube.
Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, feine Gose, baierisches und Lagerbier empfiehlt **A. Zerbe,** Burgstraße Nr. 22.

Restauration zum großen Kuchengarten.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wellsuppe, frische Blut-, Leber- und Bratwurst ꝛc., Fladen und diverse Kaffeekuchen, ff. baierisches, Lagerbier und vorzüglicher Maitrank ꝛc. **C. Martin.**

Goldne Eule. Heute Schlachtfest bei **J. G. Wagner.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei **C. A. Schneider,** Erdmannsstraße Nr. 3.

*** Morgen Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Hentze** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** und **Klößen** ergebenst ein
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen freundlichst ein **F. W. Hauton,** Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Staudens Ruhe. Heute Abend 7½ Uhr Speckkuchen. **F. Kloepsch.**

Speckkuchen heute früh halb 9 Uhr bei **Carl Beyer,** Neumarkt Nr. 11.
NB. **Das Lagerbier, so wie Braun- und Weißbier von ausgezeichnetem Geschmack.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Heute **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet
Thomas, kleine Fleischergasse.

---

1 Thaler Belohnung.

Am 15. April ist vom Palmbaum bis in den Brühl ein goldener Ring mit einem grünen Stein, worauf die Buchstaben in gothischer Schrift D. D. gravirt waren, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn abzugeben Brühl Nr. 22 in der Restauration zum weißen Roß bei F. Götze.

Verloren wurde eine vergoldete Broche in Form eines Blattes. Gegen Belohnung abzugeben Tauchaer St. 10b, letzte Thür 3. Et.

Verloren wurde am Montag ein goldnes Medaillon mit grauen Haaren und am Mittwoch ein goldenes Kettchen mit Berloques. Beides bittet man gegen gute Belohnung Tscharmanns Haus, rechter Flügel 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde ein Etui mit 27½ Ngr. und einer Aufenthaltskarte. Abzugeben gegen Belohnung Halle'sche Str. 3, 1 Tr.

Verloren wurde den 14. April von der Grimma'schen Straße in die Hainstraße eine Busennadel von mattem Golde mit birnenförmiger Kuppe. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 38, 2. Etage.

Verloren wurde am 15. Nachmitt. von der Promenade bis nach der Königsstraße ein schwarzer Spitzenschleier, und ist derselbe gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Liegen geblieben
ist in einer auf dem Markte befindlichen Verkaufsbude ein Paquet, **weiße Seidengaze** enthaltend.
Abzugeben gegen Dank beim Hausmann Markt Nr. 14.

Ein Canarienhahn ist entflogen und wird um Zurückgabe gegen gute Belohnung gebeten Stadt Wien b. Schuhmachermstr. Krah.

Gefunden: Chamisso, III. Band, und Köhler, Bilder aus der Oberlausitz. Dr. **Wilh. Riedel.**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/22

Der Redacteur des Leipziger Wochenblattes, Herr Büchner, hat es für gut befunden, in seiner „Meß-Rundschau" mein seit Jahren renommirtes Etablissement sehr zu tadeln, meinen Tischen und Stühlen eine zu große Schmalheit und mir selbst, — darauf Bezug nehmend, — „Erpressungen" vorzuwerfen.

Ich habe mich auch in dieser Messe, wie in den früheren, bestrebt, meine Bude auf das Geschmackvollste auszustatten, bei guten und preiswürdigen Speisen und Getränken auch für geistigen Genuß durch Engagiren einer vortrefflichen Gesang- und Musikgesellschaft gesorgt und dafür die Anerkennung eines geehrten Publicums durch zahlreichen Besuch bereits geerntet!

Daß es überall Leute giebt, denen zu Zeiten auch solche Stühle und Bänke zu klein werden, worauf eine Anzahl Azteken Raum findet, ist bekannt. — Solchen dürfte das Sitzen in jedem Locale wohl beschwerlich fallen!

Indem ich es „halt beim Alten", nämlich dem mir vielfach zuerkannten Platze lasse, und mich nicht, wie Herr Büchner mir zu rathen beliebt, in eine Ecke drücke, empfehle ich meine Sängerfamilie und mich zu fernerem Wohlwollen.

Gustav Wagner.

Du, der Du im Verein mit Deiner Helfershelferin unter dem Scheine aufrichtigster Freundschaft und Theilnahme zu jenem bitteren Kelche der Leiden Verderben einst und Untergang statt der ersehnten Hülfe und Rettung bereitet und durch den Besitz des Preises Deines strafbaren Strebens Dein Herz mit Schmach und Hohn beladen hast, — erheucheln wirst Du zwar auch Heute vor der Welt die Ruhe des Gewissens; doch in der Brust kannst Du den eigenen Richter nie bestechen!

Leipzig, am 20. December 1850. C. F. M. F.

Wunsch.

Sollte nicht einer der Herren Präfecten der Thomasschule so gefällig sein, während dieser Messe eine der vortrefflichen Motetten von Schicht zur Aufführung zu bringen? Ein Meßfremder.

Die ausgezeichnete Aufführung des Trauerspiels „**Graf Essex**" lieferte von Neuem den Beweis, daß unsere Bühne gegenwärtig für das höhere Schauspiel ganz vorzügliche Kräfte besitzt. Es wird deshalb die geehrte Theaterdirection ersucht, Stücke wie **Fiesco, Braut von Messina, Tasso, Kaufmann von Venedig** recht bald zur Aufführung zu bringen.

Mehrere Theaterfreunde.

Die hiesige Theaterdirection wird ersucht das Trauerspiel „**Graf Essex**" in den **nächsten** Tagen zu wiederholen.

Mehrere Meßfremde.

Es gratulirt dem Herrn **G. Naundorf** zu seinem heutigen Geburtstage **B....N.**

Dem Herrn **G. Naundorf** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage **F. N.**

Bitte schreiben Sie mir zuerst, dann werde ich Ihnen gewiß Antwort geben, und der Weg wird Ihnen heller werden. —

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut. — Leipzig, den 16. April 1856.

Hugo und **Laura Bönecke**, geb. **Lasche.**

Dank und Quittung.

Unsere Sammlung für die Abgebrannten in Eibenstock hat das erfreuliche Resultat gehabt, daß wir im Ganzen 317 ℛ 26 ₰ an das Hülfscomité senden konnten, die uns wie folgt eingingen: H. A. Bretschneider 10 ℛ, C. Camerer 2 ℛ, Ed. Schneider 5 ℛ, F. E. 1 ℛ, T. G. C. 5 ℛ, L. P. 2 ℛ, C. M. 2 ℛ, A. M. 3 ℛ, E. A. 10 ℛ, H. T. jr. 1 ℛ, L. E. H. 2 ℛ, J. G. Quandt & Mangelsdorf 20 ℛ, C. F. S. 2 ℛ, W. S. 1 ℛ, Madame C. 5 ℛ, Deo non Fortuna 2 Cps. — 3 ℛ, K. v. B. 10 ℛ, Baumann älter & Gödecke 5 ℛ, Frau Dr. Winkler 2 ℛ, R. M. 2 ℛ, Dr. E. Apel 2 ℛ, E. F. B. L. 1 ℛ, von drei Brüdern 1 ℛ, C. Geibel 1 ℛ, L. P. 15 ₰, J. H. K. 20 ₰, Louis K. 20 ₰, B. Wapler & Söhne 3 ℛ, N—e 1 ℛ 10 ₰, Ungenannt 1 ℛ, W. L. 2 ℛ, Wipold & Seyferth 2 ℛ, Im Namen des Herrn 12 ₰ 5 ₰, Const. Schulze 10 ℛ, A. R. 15 ₰, A. L. 15 ₰, O. S. 15 ₰, H. 1 ℛ, Ungenannt 1 ℛ, Apoth. Rohde 10 ℛ, F. G. Seem 1 ℛ, C. G. W. 1 ℛ, O. S. 3 ℛ, E. Koch 3 ℛ, J. L. 3 ℛ, Madame Gottschalk 1 ℛ, L. H. 10 ₰, E. L. 15 ₰, Justizcomm. M. 1 ℛ, Nr. 125 1 ℛ, A. S—t 1 ℛ, W. D. 2 ℛ, E. 5 ₰, F. B. 1 ℛ, K. 1 ℛ, G. R. 3 ℛ, E. 2 ₰ 5 ₰, E. 5 ℛ, Dr. H. 1 ℛ, J. F. Bauer 10 ℛ, Alph. Platzmann 2 ℛ, E. G. 1 ℛ, P—s 3 ℛ, Otto und Anna 10 ₰, C. & M. 1 ℛ, W. Hartmann 5 ℛ, Ungenannt 10 ₰, E. J. 1 ℛ, L. 1 ℛ, M. W. P. 3 ℛ, M. 10 ₰, Frau Stadthauptm. Schwägrichen 2 ℛ, E. H. 1 ℛ, von einer vergnügten Gesellschaft bei Schneider & Höpfner am 30. März 1 ℛ u. 1 Duc., F. B. 15 ₰, D. B. 1 ℛ, C. Schneider 1 ℛ, Constantin 3 ℛ, Ludwig 2 ℛ, Geschwister St. 15 ₰, Bollsack & Co. 10 ℛ, E. Kummer 5 ℛ, Adolph Keil 1 ℛ, Hl. 15 ₰, B. 2 ℛ, Hofrath Morgenstern 2 ℛ 10 ₰, Pastor Schlosser in Lindenau 25 ₰, F. D. 1 ℛ, G. M. 1 ℛ, C. W. 10 ₰, L. H. 10 ₰, M. 1 ℛ, Hl. F. . . 1 ℛ, von Armen für Aermere 20 ₰, Actuar Günther 1 ℛ, G. P. 1 ℛ, Amalie P. 15 ₰, Frau L. W. 1 ℛ, F. E. Nr. 29 1 ℛ, Legationsrath Gerhard 2 ℛ, E. L. 1 ℛ, J. Ch. Goebel 1 ℛ, Henriette verw. Rosen aus Kösen 5 ℛ, Wilhelm Rosen aus Kösen 5 ℛ, Ungenannt 1 ℛ, C. A. W. 1 ℛ, O. C. & M. 1 ℛ, Madame Mattha 2 ℛ, H. G. 5 ℛ, Superint. Tänzer 2 ℛ, Apotheker Cerutti aus Camburg 1 ℛ.

Durch Herrn F. W. Munkelt nachträglich: Rosina R. 15 ₰, Dr. L. 2 ℛ, Sophie 15 ₰, aus der Unterstützungs-Casse 1 ℛ.

Ferner empfingen wir noch 1/2 Ctr. Reis und 1/2 Ctr. Hirse von A. L. K., so wie 72 Packete Kleidungsstücke, worunter zwei von den Gemeinden Wahren und Stahmeln.

Indem wir über den richtigen Empfang dieser Spenden hiermit quittiren, sagen wir den gütigen Gebern im Namen der unglücklichen Abgebrannten unsern herzlichen Dank.

Leipzig, am 15. April 1856.

Gerischer & Co.

Dank, herzlichen Dank!

Für die vielen Beweise von Freundschaft und Achtung, welche meinem heißgeliebten Gatten und Vater während seiner Krankheit sowohl, als auch nach seinem Tode von Seiten seiner Kameraden wie der Herren Veteranen und des Militairs zu Theil wurde, so wie allen denen, die seinen Sarg so überaus reich mit Blumen schmückten, meinen wärmsten Dank mit dem Wunsche begleitet, daß der Höchste Ihnen den herben Schmerz der Trennung noch lange Jahre ersparen möge.

Julie verw. **Jahn.**

Zum Begräbniß des verstorbenen Gardisten der 2. Comp., Herrn **J. Hoffmann**, Buchbinder, werden sämmtliche Kameraden der 2. Comp. eingeladen, heute den 17. April Nachm. 3 Uhr recht zahlreich zu erscheinen. Sammelplatz: Poststr. Nr. 18. **Apitzsch**, Hauptmann.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 ₰). Morgen Freitag: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

Aster, Rgbes. a. Oberpillnitz, und
Auerswald, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.
Andoger, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Arler, Kfm a. Augsburg, und
Aurich, Architekt a. Dresden, Hotel de Prusse.
Boas, Kfm. a. Dessau, Nicolaistraße 51.
Banroth, Fabr. a. Schmalkalden, Neumarkt 9.
v. Brandenstein, Oberstleutn. a. Gotha, St. Rom.
Beuter, Frl. a. Pitzig, weißer Schwan.
Berger, D. a. Camenz, goldnes Sieb.
Bischoff, Kfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.
Baumärtel, Zimmermstr. a. Plauen,
Benneiburg, Apoth. a. Chemnitz,
Böricke, Kfm. a. Glauchau,
Bernstein, Kfm., und
Brunn, Cassirer a. Zwickau, grüner Baum.
Bedau, Kfm. aus Reichenbach, H. de Pologne.
Bochmann Prof. a. Tommar, und
Behr, Rechtsanw. a. Cöthen, Hotel de Prusse.
Bauer, Braumstr. a. Leisnig, Stadt Dresden.
Böck, Kfm. a. Zwickau, Münchner Hof.
Braunbehrens, Amtsrath, und
Braunbehrens, Oek. a. Hecklingen und
Brumme, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.

Baldauf, Fabr. a. Chemnitz, halber Mond.
Böttcher, Frau a. Ratzsch, Palmbaum.
Blumenthal, Kfm. a. New-York, Rauchwaarenh.
Bettke, Kunstgärtner a. Halle, Stadt Breslau.
Broche, Stud. a. Göttingen, und
Böhme, Kfm. aus Reichenbach, St. Frankfurt.
Bachmann, Kfm. a. München, Stadt Wien.
Birk, Kfm. a. Berditscheff, Grimm. Straße 14.
Betram, Bürstenfabr. a. Bautzen, Tiger.
Brüaner, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 12.
Baumgarten, Kfm. a. Hamburg, Grimm. Str. 37.
Cohn, Kfm. a. Wollstein, Brühl 51.
Conde, Bürstenfabr. a. Reichenberg, Tiger.
Carl, Amtm. a. Hainsburg, Münchner Hof.
Conrad, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Credner, Hofbuchh. a. Prag, Hotel de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Hamburg, Brühl 66.
Coullery, Uhrenh. a. Villars, und
Coullery, Part. a. Fontenais, großer Reiter.
Cantelli, Kfm. a. Florenz, Hotel de Russie.
Döbsting, Kfm. a. Altenburg, Hotel de Prusse.
Deseglise, Kfm. a. Paris, Brühl 23.
Dumeste, Part. a. Paris,
Diger, Lehrer a. Washington, und
Dittmar, Fabr. a. Wien, Hotel de Baviere.
Dankler, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
Dietrich, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
Dietel, Rathsactuar a. Plauen, Stadt Wien.
Ernst, Insp. a. Querfurt, Stadt Berlin.
Eulenstein, Kfm. a. Frankf. a M., Palmbaum.
Eckardt, Kfm. a. Leisnig, Stadt Dresden.
Eckstein, Kfm. a. Mitau, Brühl 64.
Erkrat, Kfm. a. Stadtprozelten, St. Nürnberg.
Engler, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Even, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Fuhrmann, Kfm. a. Siderfeld, Nicolaistr. 28.
Fuchs, Kfm. a. Löbejün, und
Fleissig, Kfm. a. Lausitz, weißer Schwan.
Felcker, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Fetzner, Restaurat. aus Dresden, H. de Prusse.
Frankel, Kfm. a. Prag, Ritterstraße 37.
Fleischer, Strohhutfab. a. Dresden, Moritzstr. 1.
Freund, Kfm. a. Lissa, gr. Fleischergasse 19.
Faucho, Kfm. a. Stuttgart, Grimm. Straße 24.
Fischl, Kfm. a. Pesth, und
Frey, Kfm. a. Kreuznach, Hotel de Baviere.
Forker, Adv. a. Neustadt, und
Fürstenberg, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
Fuhrmann, Kfm. a. Malmö, Rauchwaarenhalle.
Fischl, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Focker, Fabr. a. Hilversum, Stadt Dresden.
Golde, Amtm. a. Schwartz, Münchner Hof.
Goldschmidt, Frau a. Berlin, Hotel de Baviere.
Großmann, Lehrer a. Halle, Stadt Riesa.
Gehrenbeck, Kfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Gläser, Buchh. a. Paris, Stadt Hamburg.
Günther, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Gläditzsch, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
Gerson, Kfm. a. Bernburg, Brühl 6.
Gingold, Kfm. a. Wien, Nicolaistraße 45.
Heilpern, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 19.
Heynemann, Kfm. a. Liegnitz, Brühl 57.
Hennings, Buchh. a. Neisse, Hotel de Prusse.
Hinselmann, Kfm. a. Zittau, gr. Blumenberg.
Hennings, Buchh. a. Neiße, Tauch. Straße 10b.
Hager, Kfm. a. Barmen, Neumarkt 2.
Hildebrandt, Gyes. a. Schlowitz, goldnes Sieb.
Herbert, Kfm. a. Schandau, grüner Baum.
Hänel, Kfm. a. Annaberg, Stadt Rom.
Helbig, Gerber a. Düben, und
Haude, Kfm. a. Schandau, weißer Schwan.
Hamperl, Kfm. a. Bratla.
Haierburg, Oek. a. Querfurt, und
Hildebrandt, Kfm. a. Gerbstädt, St. Nürnberg.
Häusler, Haarh. a. Rubowitz, und
Herrfeld, Part. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Hirsen, Kfm. a. Zerbst, und
Heim, Kfm. a. Oberabreit, Palmbaum.
Haubold, Kfm. a. Rochlitz, Stadt London.
Hofer, Kfm. a. Lausanne,
Hellborn, Kfm. a. Dettelbach, und
Horny, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.

Heeren, Juwelier a. Dessau, Stadt Berlin.
Hänert, Oek. a. Kahnwinkel, Stadt Riesa.
Jellinghaus, Kaufm. aus Magdeburg, Hotel de Baviere.
Junge, Fabr. a. Apolda, Nicolaistraße 46.
Jacobson, Spediteur a. Krakau, Tiger.
Jacobson, Kfm. a. Lissa, gr. Fleischergasse 19.
Jolles, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 45.
Jährling, Kfm. a. Roßlau, Stadt Nürnberg.
Junderer, Gerichtsrath a. Merseburg, H. de Pol.
Kaiser, Obst. a. Neu-Roienthal,
Kaiser, Obst. a. Berlin, und
Kurenty, Part. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Kaupauf, Fabr. a. Apolda, Nicolaistraße 44.
Krumm, Kfm. a. Remscheid, Petersstraße 39.
Kraus, Edelsteinh. a. Turnau, Brühl 42.
Kunze, Brauer a. Borna, grüner Baum.
Kornfeld, Kfm. a. Berlin, und
Köster, Kfm. a. Arensberg, Stadt Hamburg.
Knäffermann, Kfm. a. Crefeld, und
Kürzel, Fabr. a. Crimmitzschau, H. de Russie.
Kammdürr, Kfm. a. Gößnitz, Stadt Nürnberg.
Kastner, Oek. a. Zwickau, und
Krause, Insp. a. Cöthen, Hotel de Prusse.
Krull, Kfm. a. Kalisch, Ritterstraße 19.
Koschig, Fabr. a. Breslau, halber Mond.
Kriesitz, Oek. a. Mayja, Münchner Hof.
Liedloff, Kfm. a. Chemnitz, und
Lambrecht, Frl. a. Bernburg, Palmbaum.
Lederer, Lederh.,
Lederer, und
Lenk, Kaufl. a. Lichtenstadt, Rauchwaarenhalle.
Löwenstein, Frau a. Berlin, Hotel de Baviere.
Levison, Kfm. a. Hamburg, Katharinenstraße 24.
Louis, Kfm. a. Hamburg, Hallesche Straße 12.
Levin, Kfm. a. Berlin, Nicolaistraße 42.
Lilienfeld, Schirmfabr. a. Güstrow, Hall. Str. 8.
Langenbeck, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Pol.
Lehmann, D., Hofrath a. Cöthen, Hotel de Prusse.
Mämpel, Kfm. a. Arnstadt, Thomaskirchhof 5.
Myers, Kfm. a. Birmingham, Neumarkt 9.
Mandelberg, Kfm. a. Berditscheff, Reichsstr. 34.
Majer, Kfm. a. Kolding, Petersstraße 15.
Muller, Kfm. a. Steinsdorf, St. Nürnberg.
Mayer, Bang. a. Berlin, und
Muller, Part. a. Dresden, Hotel de Russie.
Meyer, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Maländer, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Mitchel, Frau, Part. a. Washington,
Michelsen, Geh. Rath a. Weimar,
Metzer, Gbes. a. Warschau, und
Mayer, Kfm. a. Beuth, Hotel de Baviere.
Meyer, Kfm. a. Düsseldorf, und
v. Morgenroth, Oberamtm. a. Königsee, St. Berlin.
Müller, Tuchfabr. a. Halle, Hainstraße 31.
Mittag, Oek. a. Großenhain, Gewandgäßchen 2.
Neusel, Kfm. a. Chemnitz, Nicolaistraße 48.
Metzner, Frl. a. Dessau, Weststraße 9.
Nicolai, Kfm. a. Chemnitz, Universitätsstraße 19.
Nigoghos, Kfm. a. Konstantinopel, Katharinenstr. 1.
v. Nette, Stud. a. Heidelberg, Stadt Frankfurt.
Naundorf, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Oelkers, Fabr. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
Obarius, D. a. Berlin, und
Oechey, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
Oeser, Postmeister, und
Oeser, Kfm. a. Penig, grüner Baum.
Paulsen, und
Poleus, Kaufl. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Petersilie, Frau a. Kreisfeld, goldner Arm.
Pöppig, Kfm. a. Neustadt, Stadt Hamburg.
Pauster, Pastor a. Oederan, grüner Baum.
Potasch, Kfm. a. Warschau, Nicolaistraße 52.
Piquet, Kfm. a. Paris, Brühl 23.
Püschel, Kfm. a. Landsberg, Stadt London.
Roßberg, Amtsverw. a. Gröbel, und
Richter, Kent. a. Magdeburg, Palmbaum.
Rochlitz, Kfm. a. Kamaitz, und
Ritter, Pastor a. Sernewitz, Stadt Gotha.
Ruhle, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Rochau, Kfm. a. Altona, Stadt Berlin.
Roquemartin, Kfm. a. Ancona, Hotel de Bav.

Reinniger, Kfm. a. Brody, Brühl 34.
Reiber, Kfm. a. Treuen, Nicolaistraße 16.
Roßbach, Fabr. a. Neuhof, grüner Baum.
Richter, Fabr. a. Waldheim, Dresdner Str. 2.
Rothe, Kfm. a. Döbeln, Grimm. Straße 42.
Staus, Kfm. a. Schneeberg, Neukirchhof 25.
Schnelly, Uhrenfabr. a. Chaux de Fonds, Brühl 17.
Seydel, Tuchh. a. Wurzen, Neumarkt 9.
Seerling, Kfm. a. Kolno, Ritterstraße 41.
Schöys, Kfm. a. Steinau, Brühl 34.
Schetz, Kfm. a. Magdeburg, Reichsstraße 50.
Scheller, Kfm. a. Düsseldorf, und
Strauß, Kfm. a. Odessa, Hotel de Baviere.
Scheunert, Rittergutspachter a. Poienz, und
Salefsky, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.
Seim, Kfm. a. Grünz, und
Schaick, Buchh. a. Prag, Stadt London.
Steinmüller, Conditor a. Schneeberg,
Schönefels, Kfm., und
Schönefels, Frl. a. Neustädtel, Stadt Wien.
Schumann, Oberappell.-Rath a. Dresden, Stadt Gotha.
Schuster, Oek. a. Neukirchen,
Stephan, Handlungsreis. a. Frankf. a. M., und
Schröder, Kfm. a. Leisnig, Stadt Dresden.
Stegmann, Kfm. a. Magdeburg,
Schmidt, Beamter a. Grimma, und
Schank, Amtm. a. Kösterstein, Stadt Berlin.
Schuster, Gerber a. Gera, und
Schmidt, Oek. a. Könnern, schw. Kreuz.
Speidel, Kfm. a. Schelklingen,
Schmieder, Adv. a. Döbeln, und
Schäfer, Dachdeckermstr. a. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Schotter, Fabr. a. Landskrona, H. de Prusse.
Schnitzer, Kfm. a. Konstantinopel, Ritterstr. 23.
Stebler, Kfm. a. Beußlingen, Nicolaistr. 37.
Scheidemann, Kfm. a. Berlin, Hainstraße 24.
Schall, Kfm. a. New-York, Frankf. Straße 25.
Schedlich, Frau D. a. Pegau, Burgstraße 5.
Sieber, Kfm. a. Zwickau,
Sieber, Kfm. a. Reichenbach, und
Schimpf, Fabr. a. Penig, grüner Baum.
Sandkuhl, Kfm. a. Zerbst,
Sonnenthal, Bang. a. Dessau, und
Schmidt, Kfm. a. Aken, Stadt Hamburg.
Schramm,
Schleicher, und
Schuzer, Kaufl. a. Crefeld, und
Schreß, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Schmidtmer, Kfm. a. Nürnberg, und
Senff, Justizrath a. Zeitz, Hotel de Prusse.
Tosmann, Kfm. a. Wiesenburg, w. Schwan.
Trautmann, Frau a. Kreisfeld, goldner Arm.
Tuchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Taverney, Architekt a. Vevey, St. Nürnberg.
Torgis, Kfm. a. Zerbst, und
Thies, Kfm. a. Frankfurt a M., Palmbaum.
Träger, Fabr. a. Mylau, Stadt Frankfurt.
Thomas, Pastor a. Lohma, Stadt Riesa.
Thonn, Uhrm. a. Breslau, Nicolaistraße 27.
Triest, Kfm. a. Altenkundstadt, Böttchergäßchen 3.
Uhlmann, Kfm. a. Schneeberg, Satzgäßchen 6.
Uhlig, Posthalter a. Glauchau, H. de Prusse.
Vogel, Kfm. a. Flensburg, Stadt Hamburg.
Victor, Roßh. a. Güsten, und
Vierthaler, Assessor a. Cöthen, Hotel de Prusse.
Vogel, Kfm. a. Glauchau, Stadt Breslau.
Wahler, Salinendir. a. Artern, Palmbaum.
Werner, D. Prof. a. Dessau, Stadt Dresden.
Weidlich, Gbes. a. Schaffstedt, und
Willenßen, Kfm. a. Liesborn, Hotel de Bav.
v. Wehlen, Frau a. München, St. Nürnberg.
Wangelin, Kfm. a. Chemnitz, Brühl 50.
Winkler, Kfm. a. London, Brühl 84.
v. Watzdorf, Oberst a. Weimar, St. Dresden.
Webenbörfer, Kfm. a. Lichtenstein, gr. Blumenb.
Wenige, Kfm. a. Gotha, Stadt Hamburg.
Weise, Müller a. Wettersdorf, weißer Schwan.
Wilhelm, Fabr. a. Glauchau, grüner Baum.
Zschernitz, Zimmermstr. a. Radefeld, w. Schwan.
Zöphel, Fabr. a. Treuen, Petersstraße 1.

☞ Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18560417/24